

# Weiterbildung Formazione continua

**HERBST / AUTUNNO 2008**

**FÜR HAUPT- UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN  
IM SOZIALWESEN (ÖFFENTLICHE UND PRIVATE TRÄGER)  
PER COLLABORATORI/TRICI DI PROFESSIONE E VOLONTARI/E  
DEI SERVIZI SOCIALI (GESTORI PUBBLICI E PRIVATI)**



## HERAUSGEBER / EDITORE

### **ABTEILUNG SOZIALWESEN RIPARTIZIONE POLITICHE SOCIALI**

Autonome Provinz Bozen - Südtirol  
Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige

### **Dienststelle für Personalentwicklung Servizio Sviluppo Personale**

Landhaus 12 Palazzo Provinciale, Via Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1  
I-39100 BOZEN / BOLZANO  
sozialwesen@provinz.bz.it  
[www.provinz.bz.it/sozialwesen/01/list\\_d.asp](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/01/list_d.asp)  
[www.provincia.bz.it/politiche-sociali/01/list\\_i.asp](http://www.provincia.bz.it/politiche-sociali/01/list_i.asp)

### **GESTALTUNG UND DRUCK / CONCEZIONE E STAMPA**

Satzzentrum - Tel. 0472 834 477 - [www.satzzentrum.it](http://www.satzzentrum.it)

*Bilder der Kunstwerke und Produkte - Immagini delle opere d'arte e dei prodotti*  
Künstler und heilpädagogische MitarbeiterInnen der drei Geschützten Werkstätte der  
BZG Pustertal (Trayah – Bruneck, Biedenegg – Toblach und La Spona – Wengen)  
Artisti e collaboratori/trici per l'assistenza nei laboratori protetti (Trayah – Brunico,  
Biedenegg – Dobbiaco und La Spona – La Valle)

## REDAKTION & ANMELDUNGEN / REDAZIONE ED ISCRIZIONE

### **KURSLEITERINNEN DIRETTRICI/TORE DEL CORSO**

Dr. Reinhard Gunsch	reinhard.gunsch@provinz.bz.it Tel. 0471 418 220
Soz.-Ass. Maria MINACAPILLI-BAUMGARTNER	maria.minacapilli@provinz.bz.it Tel. 0471 418 225
Erica GASPARI BETTEGA	erica.gaspari@provinz.bz.it Tel. 0471 418 223
Dr. Ada PIROZZI	ada.pirozzi@provinz.bz.it Tel. 0471 418 226

### **BERATER IM PERSONALRECHT CONSULENTE DEGLI ASPETTI GIURIDICI DEL PERSONALE**

Dott. Floriano LONGHI	floriano.longhi@provinz.bz.it Tel. 0471 418 224
-----------------------	--

### **SEKRETARIAT SEGRETERIA**

	Fax 0471 418 229
Veruska STAMPFER	veruska.stampfer@provinz.bz.it Tel. 0471 418 221
Petra WOHLGEMUTH	petra.wohlgemuth@provinz.bz.it Tel. 0471 418 222

## INHALT / INDICE

<b>Vorwort / premessa</b> .....	2 – 5
<b>Hinweise / indicazioni</b> .....	6 – 9
01. – 02.09.    Kommunikation und Zusammenarbeit im Team .....	12
01. – 02.09.    Wie Kinder sprechen lernen – Förderung der Sprachentwicklung und der Zweisprachigkeit bei 0 – 3 Jährigen .....	14
01. – 02.09.    L'espressione di se stessi attraverso musica, suoni, movimenti e colori al nido	16
01. – 02.09.    I bambini tristi e la violenza non dichiarata – Saper riconoscere i segnali e cosa può essere di aiuto nella nostra professionalità .....	19
01. – 02.09.    La gestione dello stress – III. parte – Lo sviluppo delle abilità personali dell'educatore .....	21
01. – 02.09.    Educare con amore e fermezza – III. parte – Il si e il no: i modi migliori di permettere e di proibire .....	24
18.09.            Amministrazione di sostegno: procedura istitutiva .....	27
25. – 26.09.    gea* - Geld und Selbstbestimmung – Beratung zum Umgang mit finanziellen Leistungen für Menschen mit Behinderungen .....	30
25.09.            gea* - Racconta il sociale – Laboratorio sulla comunicazione per operatori dei servizi sociali e sanitari .....	32
20.11.            gea* - Die Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen als Herausforderung für MitarbeiterInnen aus der Arbeit mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung - Angehörige als Unterstützung .....	34
02. – 03.10.    gea* - Die Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen als Herausforderung für MitarbeiterInnen aus der Arbeit mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung - Angehörige als Unterstützung .....	34
07. – 09.10.    Ausländer/Innenrecht: italienische Gesetzgebung zu Ausländer/Innen und zur Staatsbürgerschaft .....	37
14. – 15.10.    Biografiearbeit mit Pflegekindern .....	41
14. – 16.10.    Il colloquio di consulenza (corso avanzato) .....	44
15.10.            Formazione/training dei referenti di funzioni operative per neo assunti nel servizio .....	46
16.10. + 21.11. gea* - Praxisseminar Unterstützterkreise und Zukunftsplanung .....	48
16. – 17.10.    Besonderheiten bei der Beratung und Begleitung des Adoptionsprozesses	
17. – 18.03.09	
13. – 14.10.09	51
20.10.            gea* - Sozialarbeiterinnen begegnen Autorinnen	
01.12.            Operatori sociali incontrano gli autori .....	55

28. – 29.10.	Esame degli strumenti di intervento contro la violenza a donne e minori alla luce delle nuove misure legislative (“Piano di azione nazionale contro la violenza alle donne”) .....	57
29.10.	Kurs SOZINFO: Modul für Hauspflege .....	60
30.10.	Corso SOZINFO: Modulo assistenza domiciliare .....	62
Okt./Ott.	In-Kontro 6 .....	64
10. – 11.11.	Beschwerden gekonnt managen – Gesprächsführung .....	67
12.11.	Kurs SOZINFO: Modul für Finanzielle Sozialhilfe .....	70
13.11.	Corso SOZINFO: Modulo assistenza economica sociale .....	72
19.11.	Laboratorio interdisciplinare per il lavoro sociale nel territorio .....	74
19. – 21.11.	Stranieri: aggiornamenti ed approfondimenti sulle norme in materia di immigrazione (corso avanzato) .....	76
20. – 21.11.	gea* - Mit Designstrategien interagieren .....	79
26.11.	Kurs SOZINFO: Modul für Falldokumentation .....	81
27.11.	Corso SOZINFO: Modulo sulla documentazione dei casi .....	83
27. – 28.11.	Consulenza telefonica: approcci e metodi di consulenza telefonica con donne in situazione di violenza.....	85
Nov./nov.	gea* - Iniziativa "Immagini dal sociale - Autori e protagonisti si raccontano" ...	87
15. – 16.12.	gea* - Wir schaffen es zusammen! - Angehörige als Ressource .....	89
	<b>In Zusammenarbeit mit der Fachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ .....</b>	<b>92</b>
	<b>In Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus „Haus der Familie“ - Lichtenstern .....</b>	<b>96</b>
	<b>In Collaborazione con il centro di formazione "Bildungshaus Lichtenburg" - Nalles .....</b>	<b>101</b>
	<b>... und das wollten wir Euch noch sagen!</b>	
	<b>... e anche questo vorremmo comunicarvi! .....</b>	<b>108</b>



## VORWORT

Im Jahr 2008 wollen wir uns mit den Bildungsinitiativen im Sozialwesen insbesondere folgenden Prioritäten zuwenden:

- Information und Implementierung Pflegesicherung
- Bekanntmachung des Sozialplanes und der Fachpläne
- Soziosanitäre Integration
- Interdisziplinarität zwischen Sozialwesen und anderen Gesellschaftsbereichen
- Sozialarbeiterisches Know How für das Führen und Leiten in sozialen Organisationen
- Qualität in der Sozialarbeit (Akkreditierung)
- Vorbereitung der neuen Kriterien der Einheitlichen Einkommens- und Vermögensberechnung
- Das Soziale kommunizieren

Die gemeinsame Schulung von KrankenkpflegerInnen und SozialbetreuerInnen zur Errichtung einer Einstufungsfrau- und -mannschaft, die im gesamten Landesgebiet möglichst einheitlich operiert, ist ein äußerst wichtiges Vorhaben im Rahmen der Verwirklichung der Pflegesicherung. Genauso lege ich großen Wert darauf, dass das Leitungspersonal in den Sprengeln sich besser abspricht und dass die vorhandenen fachlichen und materiellen Ressourcen zwischen Gesundheits- und Sozialwesen noch stärker genutzt werden.

Cultura Socialis mit seinen vielfältigen Projekten/Initiativen ([www.cultura-socialis.it](http://www.cultura-socialis.it)) ist ein Beispiel wie in den verschiedensten Gesellschaftsbereichen Soziale Kompetenzen und Solidaritätsstiftung entwickelt werden. Ein Höhepunkt dazu wird der 27. März 2008 darstellen und ich bin schon gespannt welche beispielhaft Projekte dann in Brixen präsentiert und ausgezeichnet werden.

Weiterbildung soll auch dazu dienen, dass die MitarbeiterInnen immer wieder neue Motivation für den Beruf und Zufriedenheit bei der Arbeit verspüren. Die Dienststelle für Personalentwicklung, die Ausbildungsstätten und die anderen Bildungsanbieter mit denen wir kooperieren sind darum bemüht. Und obschon jährlich hunderte von neuen Fachkräften qualifiziert werden besteht in den Diensten permanent Personalmangel. Wahrscheinlich bedarf es einer verstärkten Fokussierung auf „Arbeitsklima“ und „Personalpflege“, um zu einer erhöhten Betreuungs- und Pflegekontinuität in den Diensten zu gelangen

Den Inhalten des Präventionskongresses 2006 „Soziales Kommunizieren“ ([www.provinz.bz.it/sozialwesen/publ/publikationen](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/publ/publikationen)) sollen wir mehr Nachhaltigkeit verleihen. Die verschiedensten Akteure des Sozialen können hierfür einen wertvollen Beitrag leisten, nicht nur in dem sie die großen Events beschreiben. Das machen schon die Medien. Nein oft sind es gerade die kleinen alltäglichen Sozialinitiativen und gemeinschaftlichen Haltungen, die Botschaften der betroffenen Menschen selbst, die Geschichten von Menschen in schwierigen Lebenslagen, die unser Kulturverständnis von jung-schön-erfolgreich perturbieren. Kommunikations- und Schreibwerkstätten sollen errichtet werden, Fachleute aus dem Medien- und Sozialbereich sollen darin zusammengeführt werden.

Natürlich finden Sie in diesem Heft auch ein breites Angebot von Bildungsveranstaltungen, die dazu dienen um die Qualität der Sozialarbeit in den Diensten zu erhalten und steigern. Ich lade Sie ein die Menüliste gut zu analysieren und für sich jene Speisen zu reservieren, die für Sie, für Ihr Klientel und Ihre Organisation von besonderer Wichtigkeit sind. Ich wünsche Ihnen Alles Gute bei der Wahl.

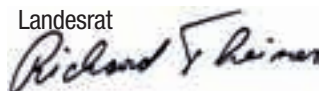
**Dr. Karl Tragust**

Abteilungsdirektor Sozialwesen



**Dr. Richard Theiner**

Landesrat





## **PREMESSA**

Nell'anno 2008 con le nostre iniziative di aggiornamento nel settore sociale, vogliamo rivolgere particolare attenzione alle seguenti priorità:

- Informazione ed implementazione del Fondo assicurativo per la non autosufficienza
- Divulgazione dei contenuti del piano sociale e dei piani di settore
- Integrazione socio-sanitaria
- interdisciplinarietà fra le politiche sociali e altri ambiti della società
- competenze nel lavoro sociale per la gestione e direzione nelle organizzazioni del Sociale
- Qualità nel lavoro sociale (Accreditamento)
- Elaborazione dei nuovi criteri per il calcolo unificato del reddito e patrimonio
- Comunicare il Sociale

Un progetto estremamente importante nell'ambito dell'attuazione del Fondo assicurativo per la non autosufficienza è la formazione comune di infermieri/ e ed operatori/trici socio-assistenziali, al fine di creare un'equipe per la definizione del fabbisogno di assistenza, che operi in tutto il territorio provinciale in modo il più possibile uniforme.

Altrettanta importanza attribuisco al fatto che il personale dirigente dei distretti collabori nel modo migliore, affinché le risorse professionali e materiali del settore sanitario e sociale vengano maggiormente utilizzate e condivise.

Cultura Socialis con le sue molteplici progetti/iniziative ([www.cultura-socialis.it](http://www.cultura-socialis.it)) rappresenta un esempio di come si possano sviluppare competenze sociali e solidarietà fattiva nei più diversi ambiti della società. A questo proposito il giorno 27/03/2008 rappresenterà un punto culminante e sono già curioso di sapere quali progetti esemplari verranno presentati e premiati a Bressanone.



L'aggiornamento deve anche servire a che i collaboratori/trici trovino sempre nuove motivazioni professionali e soddisfazione nel lavoro. Il Servizio Sviluppo Personale, i Centri di formazione ed altri Enti che offrono formazione con i quali cooperiamo, sono impegnati in questa direzione. Nonostante annualmente vengano qualificati centinaia di nuovi operatori specializzati, continua a permanere nei servizi mancanza di personale. Probabilmente c'è bisogno di focalizzarsi in modo più accentuato sul "clima di lavoro" e sull'attenzione al personale", per giungere ad una maggiore continuità di assistenza e cura nei Servizi.

Dovremmo dedicare più sostenibilità ai contenuti del congresso sulla prevenzione 2006 "Comunicare il sociale" ([www.provinz.bz.it/sozialwesen/publ/publikationen](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/publ/publikationen)). A questo scopo i più diversi attori del Sociale possono prestare un prezioso contributo che non si limiti solo a descrivere il grande evento. Questo lo fanno già i Media. No, spesso sono proprio le piccole iniziative sociali di ogni giorno ed i comportamenti collettivi, le comunicazioni degli interessati stessi, le storie di persone in difficili situazioni di vita, che mettono in discussione le nostre concezioni culturali di gioventù, bellezza, successo. Devono essere istituiti laboratori di comunicazione e di scrittura dove devono essere fatti incontrare i professionisti dei Media e del settore sociale.

Naturalmente in questo opuscolo troverete un'ampia offerta di iniziative di aggiornamento, utili a mantenere e a migliorare la qualità del lavoro sociale nei servizi. Vi invito a prendere in esame la lista del menu e di riservare per voi stessi quelle "pietanze" che per voi, per i vostri clienti, per la vostra organizzazione sono di particolare importanza.

Vi faccio i migliori auguri per una buona scelta.

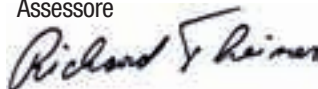
**Dott. Karl Tragust**

Direttore Rip. Politiche Sociali



**Dott. Richard Theiner**

Assessore



## HINWEISE

**Anregungen, Wünsche oder auch Kritik sind uns jederzeit willkommen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie auch Ihre KollegInnen auf die Kursangebote hinweisen.**

### ZIELGRUPPE

Bei jeder Veranstaltung ist **angegeben, für welchen Teilnehmerkreis** (Berufsgruppe – Zielgruppe) sie vorrangig gedacht ist.

**Wir sind an einer besseren Vernetzung zwischen den Bereichen Soziales, Gesundheit und Arbeit interessiert und heißen alle MitarbeiterInnen der genannten Bereiche bei unseren Seminarangeboten willkommen.**

### ANMELDUNG

Die Anmeldung muss **schriftlich** und für jede Person unter Angabe der auf dem jeweiligen Anmeldeformular aufgelisteten Informationen **einzel**n vorgenommen werden und hat **verbindlichen** Charakter. Falls kein Anmeldetermin angegeben ist, ist es notwendig, sich mindestens **30 Tage vor** Kursbeginn **schriftlich anzumelden**. Die Anmeldung verpflichtet zur **durchgehenden Teilnahme** an den Kursen. Die Teilnehmerzahl ist in den meisten Kursen beschränkt, melden Sie sich deshalb bitte möglichst frühzeitig an. Die Plätze werden grundsätzlich in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Wir bestätigen Ihre Anmeldung und geben Ihnen so bald als möglich Bescheid, ob Sie in den Kurs aufgenommen werden können.

### ANMELDEFORMULAR

Das Anmeldeformular, welches Sie in der Mitte der Broschüre finden, ist bei der Einschreibung zu verwenden und **vom zuständigen Vorgesetzten** zu unterschreiben.



## ECM-CREDITS

Es wird um Vergabe der ECM-Credits angesucht! **Achtung: ECM-Punkte werden nur bei 90%iger Teilnahme vergeben!**

## INTERNET

Wir bemühen uns, alle in unserer Broschüre enthaltenen Daten, einschließlich Anmeldeformular, für Sie immer **ajourniert** auf unserer Internet-Seite [www.provinz.bz.it/sozialwesen/01/list\\_d.asp](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/01/list_d.asp) bereitzustellen.

## KURSABSAGE

**Begründete Abmeldungen sind so früh wie möglich zuerst telefonisch und anschließend schriftlich mit der Unterschrift des Vorgesetzten mitzuteilen.**

## TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Die TeilnehmerInnen erhalten bei einer Teilnahme von **mindestens 2/3** der jeweiligen Veranstaltung eine Kursbestätigung.

## ZUSAMMENARBEIT

Einige Weiterbildungsinitiativen, welche im Jahresprogramm vorgesehen sind, werden in Zusammenarbeit mit anderen Weiterbildungsanbietern organisiert. Wir laden die MitarbeiterInnen recht herzlich dazu ein, auch an diesen von uns unterstützten Weiterbildungsinitiativen teilzunehmen, bzw. die Sozialbetriebe auch diese Weiterbildungsinitiativen zu nutzen.

**Achtung: Die Anmeldung dieser Weiterbildungsinitiativen erfolgt direkt bei den jeweiligen Weiterbildungsanbietern.**

## INDICAZIONI

**Proposte, desideri ed anche critiche sono gradite in ogni momento. Vi siamo grati se divulgherete le proposte dei corsi ai Vostri colleghi e colleghe.**

### DESTINATARI

Per ogni iniziativa è **indicata la categoria di partecipanti** alla quale la stessa è prioritariamente destinata.

**Vogliamo migliorare il lavoro di rete tra sociale, sanità e lavoro e perciò diamo il benvenuto nella nostra offerta formativa a tutti i collaboratori dei servizi citati.**

### ISCRIZIONE

L'iscrizione deve essere fatta per **iscritto** da ogni singolo partecipante secondo le disposizioni elencate nel modulo d'iscrizione; essa ha carattere **vincolante**. Se il termine d'iscrizione non è indicato, è in ogni caso necessario prenotarsi per **iscritto** tramite il modulo d'iscrizione, almeno **30 giorni prima** dell'inizio del corso. L'iscrizione impegna alla partecipazione **per tutta la durata** del corso. Il numero dei partecipanti è limitato: è consigliabile pertanto iscriversi in tempo utile affinché possa essere stilata la relativa graduatoria di partecipazione. Alla Vs. domanda d'iscrizione seguirà la conferma dell'ammissione o meno al corso.

### MODULO PER L'ISCRIZIONE

Nell'opuscolo è inserito il modulo d'iscrizione da utilizzare per le iscrizioni e da fare **firmare al superiore**.



## PUNTI ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM!

**Attenzione: I punti ECM vengono riconosciuti solo in seguito alla frequenza del 90% del corso!**

## INTERNET

Si fa presente che tutti i dati contenuti in quest'opuscolo, compreso il modulo d'iscrizione stesso, li ritroverete sempre **aggiornati** in internet sotto il sito [www.provincia.bz.it/servizio-sociale/01/list\\_i.asp](http://www.provincia.bz.it/servizio-sociale/01/list_i.asp)

## RINUNCIA AL CORSO

**Eventuali rinunce dovranno essere comunicate dapprima telefonicamente ed in seguito per iscritto, con la firma del superiore.**

## ATTESTATO DI FREQUENZA

Al termine del corso verrà consegnato ai partecipanti un attestato di frequenza, qualora abbiano **frequentato almeno 2/3** del corso.

## COLLABORAZIONE

Per l'organizzazione di alcune tematiche previste nel nostro programma annuale, ci avvaliamo della collaborazione di altri Enti di Formazione. Invitiamo le direzioni delle aziende ad utilizzare questa offerta di iniziative da noi promosse e di stimolare i propri collaboratori a parteciparvi.

**Attenzione: L'iscrizione per queste iniziative d'aggiornamento dev'essere fatta direttamente presso il Centro di Formazione indicato.**

# KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

## Zielgruppe

Personal der Kinderhorte

## Ziel

In diesem Seminar werden die Voraussetzungen für gelingende Teamarbeit vorgestellt. Durch Übungen wird die Kenntnis über die Organisation von Teamarbeit in der jeweiligen Organisation, passende Kommunikation im Team und das Wissen über die eigene Funktion und Rolle im Team vertieft. Eigene Team Erfahrungen können vorgestellt und reflektiert werden.

## Inhalt

Ein Team ist eine Gruppe, in der es, neben der Einzelverantwortung für Einzelaufgaben, eine von allen geteilte, gemeinsame Verantwortung für das Gesamtergebnis gibt.

In diesem Wechselspiel zwischen Individuum und gemeinsamer Verantwortung bezogen auf das gemeinsame Ziel werden wir uns mit folgenden Bereichen der Teamarbeit beschäftigen:

### Welche Bedingungen können dazu beitragen

- das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken
- eine gelingende Kommunikation, Vernetzung und Konfliktkultur nach Außen und Innen aufzubauen,
- jedem Teammitglied einen guten Platz zu ermöglichen,
- Raum, Rahmen und Unterstützung für die Verwirklichung persönlicher Bedürfnisse zu gewährleisten und gleichzeitig die Zielgruppe, nämlich die zu betreuenden Kinder nicht aus dem Blickfeld zu verlieren.

## Methode

Theorieinputs, Vorstellung von Methoden der Teamanalyse, Gruppendynamische Übungen, Übungen aus dem systemischen Methodenkoffer, Fallreflexionen. Theorieinputs und Möglichkeiten des Ausprobierens, der Fall -und Selbstreflexion werden sich abwechseln.



### **Termin**

Montag 1. bis Dienstag 2. September 2008 (2 Tage)

### **Stundenplan**

Von 09.00 Uhr bis 17.30 Uhr

### **Ort**

Scuola provinciale per le professioni sociali in lingua italiana  
St.-Gertraud-Weg 3, 39100 Bozen, Tel. 0471 414 455

### **Referentin**

**Mag. Romana Hinteregger**, Erziehungswissenschaftlerin, Psychotherapeutin, Supervisorin, Coach, systemische Aufstellungsleiterin. Langjährige Erfahrung in unterschiedlichen Organisationen. Fachliche Schwerpunkte: Team – Teamentwicklung, Erziehungsberatung, Pflege- und Adoptivelternbereich. Seit Jänner 2008 in eigener Praxis in Innsbruck.

### **Anmeldeschluss**

4. August 2008

### **Sprache**

Deutsch

### **Teilnahmegebühr**

Kostenlos

### ***Kursleitung***

***Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner***

***maria.minacapilli@provinz.bz.it***

***Tel. 0471 418 225***

***Fax 0471 418 229***

# **WIE KINDER SPRECHEN LERNEN FÖRDERUNG DER SPRACHENTWICKLUNG UND DER ZWEISPRACHIGKEIT BEI 0 – 3 JÄHRIGEN**

## **Zielgruppe**

Personal der Kinderhorte

## **Ziel**

Die Erzieherinnen sollen die wichtigen Etappen der sprachlichen Entwicklung bei 0-3 jährigen Kindern kennen lernen, Erkenntnisse zur Entwicklung der Zwei- und Mehrsprachigkeit, Förderung der Sprachentwicklung im Kinderhort mit besonderer Beachtung der Zwei- und Mehrsprachigkeit.

## **Inhalt**

Wie Kinder sprechen lernen, die Stufen des Spracherwerbs, Sprache und kognitive Entwicklung, Bedeutung des Dialogs, Spracherwerb bei Zwei- und Mehrsprachigkeit im Umfeld, ganzheitliche Sprachförderung: Bewegung, Musik, Reime, Lieder, Verse, Spiele mit Wörtern, die Bedeutung des Bilderbuchs.

## **Methode**

Theorie – Inputs, Diskussionen, Übungen und Erfahrungsaustausch

## **Termine**

Montag 1. bis Dienstag 2. September 2008 (2 Tage)

## **Stundenplan**

Von 09.00 Uhr bis 17.30 Uhr

## **Ort**

Scuola provinciale per le professioni sociali in lingua italiana  
St.-Gertraud-Weg 3, 39100 Bozen, Tel. 0471 414 455





**Referent/in**

Dr. Gertraud Girardi Battisti, Psychologin, Expertin für Frühpädagogik,  
Lehrbeauftragte an der Fakultät für Bildungswissenschaften Brixen

**Anmeldeschluss**

4. August 2008

**Sprache**

Deutsch, es besteht die Möglichkeiten für Interessierte italienischsprachige  
Erzieherinnen, die passiv Deutsch verstehen, kurze Erklärungen in  
italienischer Sprache zu erhalten und sich auf Italienisch einzubringen

**Teilnahmegebühr**

Kostenlos

***Kursleitung***

*Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner*

*maria.minacapilli@provinz.bz.it*

*Tel. 0471 418 225*

*Fax 0471 418 229*

# **L'ESPRESSIONE DI SE STESSI ATTRAVERSO MUSICA, SUONI, MOVIMENTI E COLORI AL NIDO**

## **Destinatari**

Personale degli asili nido

Max. 20- 22 partecipanti

## **Obiettivo**

Conoscenza delle capacità personali del corpo di essere giocoso, comunicativo creativo, dei suoi limiti e risorse; scarico di stress e tensioni; attraverso l'espressione creativa di sé giungere ad una maggior comprensione della realtà in continuo cambiamento; implemento della capacità di dare risposte nuove-creative che arricchiscano la propria professionalità, sperimentazione di nuove modalità di relazione; accedere ad esperienze che promuovano l'e-ducazione intesa come arte maieutica di tirar fuori da un pieno

## **Contenuto**

Il seminario si prefigge di condividere un'esperienza di gruppo che sperimenti nuove posture facilitanti la conoscenza del proprio corpo, attraverso la percezione dei limiti e dei potenziali, l'accrescimento della capacità espressiva corporea, mediata dall'uso del colore e manipolazione della creta, per essere in relazione creativa con se stessi, con i luoghi interiori, quelli del quotidiano e col gruppo.

I contenuti si presentano su tre livelli: Fisico, Affettivo, Mentale.

**Fisico.** Il corpo che comunica, attraverso il movimento ritmico espressivo con la musica. Regolazione del respiro mirata al rilassamento. Coordinazione dinamica. Correzione della postura, diventando consapevoli delle varie parti del corpo.

Scoperta delle molteplici possibilità del corpo, utilizzando forza, velocità, flessibilità.

**Affettivo:** Sviluppo della fiducia, allegria, creatività, coraggio. Il corpo che dipinge, canta, danza, fa teatro, il corpo e il gruppo. Ritrovare espressioni personali, attraverso l'espressività musicale. Con-tatto per rispondere al bisogno primario di vicinanza. Comunicazione non verbale.

**Mentale:** Il corpo che riposa, si rilassa e si concentra. Il corpo e l'ordine, Il corpo e i simboli, la lettura dei gesti. Il corpo che racconta, e nel raccontare impara.

### **Metodo**

Movimento espressivo creativo d'integrazione psicocorporeo metodo Rio Abierto; sperimentazione di nuove posture, rilassamento creativo, linguaggi non verbali, simulate, giochi di ruolo, dialogo, drammatizzazione teatrale, esercizi di autocontrollo e tranquillizzazione, utilizzo del colore e la creta che consentono di intervenire con la personale espressività di visualizzare le immagini che costituiscono il proprio mondo interiore;, feedback

### **Da portare**

SI CONSIGLIA ABBIGLIAMENTO COMODO PER PERMETTERE IL MOVIMENTO, CALZINI ANTISCIVOLO, portare: penna, pennarelli, forbici e colla, riviste vecchie da poter ritagliare, curiosità

### **Periodo**

Da lunedì 1 settembre a martedì 2 settembre 2008 (2 giorni)

### **Orario**

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

### **Luogo**

Scuola provinciale per le professioni sociali in lingua italiana, Via S. Geltrude, 3, 39100 Bolzano, Tel. 0471/414455

### **Relatrice**

Gabriella Piazzon, infermiera professionale, istruttrice in tecniche e linguaggi del corpo.

### **Scadenza d'iscrizione**

4 agosto 2008

**Lingua**

Italiano

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Coordinatrice******Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner******maria.minacapilli@provincia.bz.it******Tel. 0471 418 225******Fax 0471 418 229***

## **I BAMBINI TRISTI E LA VIOLENZA NON DICHIARATA SAPER RICONOSCERE I SEGNALI E COSA PUÒ ESSERE DI AIUTO NELLA NOSTRA PROFESSIONALITÀ**

### **Destinatari**

Personale degli asili nido  
Max. 20 partecipanti

### **Obiettivo**

Il seminario ha lo scopo di ampliare le conoscenze e le competenze al fine di promuovere una più ampia cultura dell'infanzia e prevenire il disagio. Saper riconoscere precocemente i segnali del maltrattamento attraverso gli indicatori per intervenire in modo adeguato attivando al meglio le risorse del territorio.

### **Contenuto**

La storia della violenza e nascita di una cultura dell'infanzia. Le forme di maltrattamento e di abuso sui bambini. Il ciclo della violenza, le dinamiche familiari e la relazione abusante-vittima. I segnali e gli indicatori fisici e psicologici della violenza e abuso. Gli effetti a lungo termine.

Gli obblighi del professionista e la rete dei servizi. Utilizzo delle risorse sul territorio.

Lavoro di gruppo su casi concreti.

### **Metodo**

Utilizzo di p.point, materiale filmico e brani di lettura, lavori di gruppo su casi concreti

### **Periodo**

Da lunedì 1 settembre a martedì 2 settembre 2008 (2 giorni)

### **Orario**

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

**Luogo**

Scuola provinciale per le professioni sociali in lingua italiana,  
Via S. Geltrude, 3, 39100 Bolzano, Tel. 0471 414 455

**Relatrice**

Dott.ssa Giuliana Franchini Maiolo, psicologa psicoterapeuta dell' età  
evolutiva, Bolzano

Dott.ssa Liana Zancanella assistente sociale e direttrice IPAI, Bolzano

**Scadenza d'iscrizione**

4 agosto 2008

**Lingua**

Italiano

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Coordinatrice***

*Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner*

*maria.minacapilli@provincia.bz.it*

*Tel. 0471 4182 25*

*Fax 0471 418 229*

## LA GESTIONE DELLO STRESS

### III. PARTE

## LO SVILUPPO DELLE ABILITÀ PERSONALI DELL'EDUCATORE

#### **Destinatari**

Personale degli asili nido

Max. 26 partecipanti

#### **Obiettivo**

Il corso studia i processi di sviluppo delle abilità umane nel mondo dell'educazione al fine di impostare dei percorsi di crescita autentici ed innovativi. L'obiettivo di questa esperienza formativa è offrire nuovi strumenti al gruppo di insegnanti per migliorare la qualità dell'educazione e delle relazioni interpersonali. L'attenzione sarà focalizzata al raggiungimento dell'obiettivo educativo (che il bambino impari) attraverso esperienze positive dal punto di vista umano e relazionale (stiamo bene insieme). Nuove abilità personali degli educatori consentono di guidare i processi di crescita dei bambini con una significativa riduzione dello stress, sia nei confronti degli adulti che dei bambini.

#### **Contenuto**

Studio delle abilità umane: la loro natura ed il loro sviluppo. Una maggiore comprensione delle abilità personali consente di avviare un processo di crescita delle proprie capacità nonché di aiutare i bambini a maturare una personalità abile e solare.

Le abilità umane coinvolte nella relazione educativa: abilità di essere amorevoli e fermi, capacità di soddisfare una richiesta, abilità di avere pazienza, saper assumere una responsabilità, dare attenzione, abilità di correggere in modo costruttivo...

L'importanza della motivazione al miglioramento nell'area delle abilità umane e come questo impegno si trasmette ai bambini.

L'applicazione di nuovi strumenti in processi di crescita sul piano umano.

### **Metodo**

Il corso si svolge con lezioni di studio, domande e risposte, tempo per condivisioni e approfondimenti ed esercizi di comunicazione. La parte teorica e quella pratica si alternano in modo da rendere lo studio più dinamico e meno stancante. Ogni partecipante riceve una dispensa sulla quale poter continuare a lavorare anche alla conclusione del corso per ampliare ulteriormente l'esperienza formativa. Le insegnanti ricevono linee guida per lo sviluppo di un progetto da realizzare con i bambini.

### **Periodo**

Da lunedì 1 settembre a martedì 2 settembre 2008 (2 giorni)

### **Orario**

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

### **Luogo**

Scuola provinciale per le professioni sociali in lingua italiana,  
Via S. Geltrude, 3, 39100 Bolzano, Tel. 0471 414 455

### **Relatore**

**Dott. Silvano Brunelli**, Laureato in archeologia presso l'Università di Lubiana, ha seguito una specializzazione privata sullo sviluppo del potenziale umano. Direttore per la ricerca del Centro Studi Podresca, ente culturale e di promozione sociale. Docente con quindici anni di esperienza nella ricerca e nella formazione nel campo delle abilità umane. Ideatore e docente dei corsi di studio "Abilità della persona" e "Scuola delle abilità" – percorso per bambini e ragazzi dedicato allo sviluppo dei talenti personali. Autore dei libri: *Volontà creativa*, *L'arte di educare*, *Scoprire chi sono io*.





**Scadenza d'iscrizione**

4 agosto 2008

**Lingua**

Italiano

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Coordinatrice***

*Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner*

*maria.minacapilli@provincia.bz.it*

*Tel. 0471 418 225*

*Fax 0471 418 229*

# **EDUCARE CON AMORE E FERMEZZA**

## **III. PARTE**

### **IL SÌ E IL NO: I MODI MIGLIORI DI PERMETTERE E DI PROIBIRE**

#### **Destinatari**

Personale degli asili nido

Max. 30 partecipanti

#### **Obiettivo**

Svolgere uno studio dettagliato del rapporto con il limite per far crescere in modo significativo la qualità dell'educazione. Comprendere la natura del limite (potere/non potere ovvero permesso/proibito) consente di identificare il rapporto migliore con il limite e di evitare gli errori tipici in quest'area dell'educazione. Maturare la capacità di insegnare il limite in modo nuovo, evitando il conflitto, lo scontro, il rifiuto, la sottomissione, il subire e la separazione. Conseguire nuove conoscenze ed abilità per educare con amore e fermezza: ottenere i risultati educativi e costruire una relazione positiva evitando gli stimoli dolorosi.

#### **Contenuto**

Il confronto con il limite nell'educazione: poter fare/non poter fare, poter avere/non poter avere... Come l'esperienza del confronto con il limite può essere costruttiva e come può contribuire in modo positivo al processo formativo della personalità.

La natura ed il significato del permettere.

La natura ed il significato del proibire.

Gli errori tipici che vengono commessi nel permettere e nel proibire e gli effetti che producono. Come correggere tali errori e sviluppare la capacità di permettere e di proibire in modo ottimale.

Il rapporto con il limite: come i bambini percepiscono il limite e come rispondono a questa esperienza. Come l'educatore percepisce il limite e come può acquisire nuove abilità in questa importante area dell'educazione.

**Metodo**

Il corso si svolge con lezioni di studio, domande e risposte, spazio per condivisioni e approfondimenti ed esercizi di comunicazione. La parte teorica e quella pratica si alternano per consentire uno svolgimento del corso più equilibrato e piacevole. Ogni partecipante riceve un manuale con appunti ed esercizi che può essere usato anche a corso concluso ampliando ulteriormente l'esperienza formativa. Il gruppo di insegnanti riceve le linee guida per elaborare dei progetti da realizzare con i bambini.

**Periodo**

Da lunedì 1 settembre a martedì 2 settembre 2008 (2 giorni)

**Orario**

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

**Luogo**

Scuola provinciale per le professioni sociali in lingua italiana,  
Via S. Geltrude, 3, 39100 Bolzano, Tel. 0471 414 455

**Relatrice**

**Dott.ssa Silvana Tiani**, Laureata in psicologia all'Università di Padova, presidente del Centro Studi Podresca e di Vitae ONLUS, associazione umanistico pedagogica di volontariato. Docente con quindici anni di esperienza nella ricerca e nella formazione nell'ambito dell'educazione e dello sviluppo delle abilità umane. Autrice del corso di formazione "L'arte di educare" premiato dalla RAI e dall'UNESCO. Autrice dei libri: Educare con amore e fermezza, La comunicazione, Volontà creativa; del corso per corrispondenza e del video corso L'arte di educare. Autrice dei libri per bambini: Come comunichiamo?, Amo la Terra, Dare e ricevere.

**Scadenza d'iscrizione**

4 agosto 2008

**Lingua**

Italiano

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Coordinatrice***

*Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner*

*maria.minacapilli@provincia.bz.it*

*Tel. 0471 418 225*

*Fax 0471 418 229*

## **AMMINISTRAZIONE DI SOSTEGNO: PROCEDURA ISTITUTIVA**

### **→ IL RUOLO ASSUNTO DAI SERVIZI SOCIALI NEL NUOVO ASSETTO DI PROTEZIONE DELLE PERSONE PRIVE IN TUTTO O IN PARTE DI AUTONOMIA**

#### **Destinatari**

L'iniziativa è rivolta ai Responsabili ed agli operatori sanitari e socio assistenziali.

max. 20 partecipanti

#### **Obiettivo**

La Legge sull'amministrazione di sostegno prevede che i Responsabili dei Servizi sanitari e sociali, direttamente impegnati nella cura ed assistenza della persona, "sono tenuti a proporre al giudice tutelare il ricorso di cui all'articolo 407 c.c. o a fornirne comunque notizia al pubblico ministero", qualora vengano a conoscenza di fatti tali da rendere opportuna l'apertura del procedimento per la nomina della figura dell'amministrazione di sostegno.

La giornata seminariale oltre a rappresentare un preciso momento di confronto finalizzato a favorire un linguaggio comune e valutazioni condivise tra le diverse realtà istituzionali coinvolte, vuole costituire l'occasione per approfondire gli aspetti giuridici fondamentali della legge n. 6/2004 sull'amministrazione di sostegno che istituisce una stretta correlazione tra giurisdizione ed istituzioni locali preposte all'assistenza delle persone prive in tutto o in parte di autonomia, nonché, quello di approfondire gli aspetti operativi ed organizzativi orientati ad accrescere presso le diverse professionalità interessate le conoscenze e le competenze destinate a rendere più chiara ma anche più ricca l'applicazione di una legge così innovativa.

## **Contenuto**

### **Principi generali: ratio e genesi dell'amministrazione di sostegno**

- I presupposti dell'amministrazione di sostegno
- I protagonisti del procedimento (soggetti beneficiari, giudice tutelare, Pubblico Ministero, legittimati attivi)
- La procedura
- Rapporti con l'interdizione e l'inabilitazione
- Il ruolo e la legittimazione attiva dei servizi sociali e le situazioni di bisogno
- l'obbligo di denuncia in capo ai servizi sociali
- La scelta dell'amministratore di sostegno
- Il divieto posto a carico degli operatori dei servizi
- Le relazioni dei servizi: correlazione con l'ufficio del giudice tutelare

## **Metodo**

Durante il seminario è gradita un'interazione attiva con esame e discussione di casi pratici ed esperienze personali.

## **Periodo**

Giovedì 18 settembre 2008 (1 giornata)

## **Orario**

Dalle ore 9.00 alle 17.30

## **Luogo**

Casa Kolping, Via Adolph Kolping 3, 39100 Bolzano  
tel. 0471 308 400, fax 0471 973 917, e-mail: kolping@tin.it

**Relatrice**

**Dott.ssa Roberta Rigamonti**

Consulente legale presso la Federazione provinciale delle associazioni sociali presso la quale è istituito uno sportello di consulenza in tema di amministrazione di sostegno, specializzata in diritti e tutela del minore. È previsto l'intervento da parte di un Giudice tutelare, di un Pubblico Ministero e di un medico psichiatra.

**Scadenza d'iscrizione**

18 agosto 2008

**Lingua**

Italiano (ciascun partecipante potrà esprimersi in lingua italiana o tedesca a piacere)

**Crediti ECM**

Verrà fatta domanda per i punti ECM per medici e psicologi/e

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Coordinatrice***

*Dott.ssa Ada Pirozzi*

*ada.pirozzi@provinz.bz.it*

*Tel. 0471 418 226*

*Fax 0471 418 229*

# **gea\* - GELD UND SELBSTBESTIMMUNG**

## **BERATUNG ZUM UMGANG MIT FINANZIELLEN LEISTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

### **Zielgruppe**

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Sozial- und Gesundheitsbereich  
max. 20 Personen

### **Ziel**

Die MitarbeiterInnen der Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sollen Techniken und Hilfsmittel kennen lernen und anwenden können, um Menschen mit Behinderungen beim Umgang mit ihren finanziellen Leistungen (mein Begleitgeld, Pflegesicherung) zu beraten. Sie sollten unterstützt werden, ihr Geld für eigene Wünsche und zur Gestaltung eigener Interessen (Freizeitgestaltung, Begleitungsdienst, Transport) sinnvoll und sicher einzusetzen.

### **Inhalte**

- Vom richtigen Umgang mit Geld
- das Haushaltsbuch
- Ein/Ausgabenübersicht
- Banken
- Versicherungen und Verträge
- der finanzielle Lebenslauf
- das kann ich/meine Talente
- Fantasiereise Geld
- Ziele setzen
- mit oder ohne Bargeld zahlen
- Schritte in die Selbständigkeit
- Konsumfallen
- Kaufsucht/Spielsucht
- wie entstehen Schulden
- Sparen mit System

### **Methode**

Verschiedene Methoden der Präsentation, Gruppenarbeiten, Fantasiereise usw.



**Termin**

Donnerstag, 25. und Freitag, 26. September 2008 (2 Tage)

**Stundenplan**

Jeweils von 09.00 bis 17.30 Uhr

**Ort**

Bildungshaus 'Kloster Neustift' Stiftstraße 1, 39040 Vahrn Tel. 0472 835 588, Fax 0472 837 305

**Referent**

Hans Schölzhorn - Bozen, Sparberater der Verbraucherzentrale Südtirol

**Anmeldeschluss**

25. August 2008

**Sprache**

Deutsch

**Teilnahmegebühr**

Kostenlos

**gea**

10 Theoriepunkte Bereich Wirtschaft

***Kursleitung***

*Dr. Ada Pirozzi*

*ada.pirozzi@provinz.bz.it*

*Tel. 0471 418 226*

*Fax 0471 418 229*

# **gea\* - RACCONTA IL SOCIALE**

## **LABORATORIO SULLA COMUNICAZIONE PER OPERATORI DEI SERVIZI SOCIALI E SANITARI**

### **Destinatari**

Operatori del settore pubblico e privato dei servizi sociali e sanitari

### **Obiettivo**

- Acquisire la consapevolezza del valore della comunicazione nell'ambito sociale e sanitario
- Conoscere gli elementi chiave della comunicazione tra utente ed operatore e tra operatore ed opinione pubblica e/o mezzi di comunicazione
- Elaborare strategie per raccogliere informazioni utili alla comunicazione
- Conoscere alcuni esempi di buone prassi nell'ambito della comunicazione sociale in Alto Adige
- Esercitazione con elaborazione di progetti di comunicazione adatti alle singole realtà

### **Periodo**

1° modulo: 25.09.2008

2° modulo: 20.11.2008

NB: il corso è da considerarsi come un unico blocco, per cui l'iscrizione presuppone ed impegna alla frequenza di entrambi i moduli

### **Orario**

Dalle ore 14 alle ore 17.30

### **Luogo**

Scuola provinciale per le professioni sociali, Via Santa Gertrude 3 , Bolzano ?

**Relatori**

Monica Margoni e Alexander Larch - redattori della Newsletter "social" e Portale sociale - Federazione Provinciale Associazioni Sociali

**Organizzatori**

Ripartizione Politiche sociali in collaborazione con Federazione Provinciale Associazioni Sociali

**Scadenza d'iscrizione**

25.08.2008

**Lingua**

Italiano e tedesco - ogni partecipante si esprime nella sua lingua

**gea**

5 Theoriepunkte Bereich Gesellschaft

***Iscrizione***

*Veruska Stampfer*

*Veruska.stampfer@provincia.bz.it*

*Tel. 0471 418 221*

*Fax 0471 418 229*

# **gea\* - DIE ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN UND ANGEHÖRIGEN ALS HERAUSFORDERUNG FÜR MITARBEITERINNEN AUS DER ARBEIT MIT MENSCHEN MIT EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG ODER BEHINDERUNG - ANGEHÖRIGE ALS UNTERSTÜTZUNG**

## **Zielgruppe**

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus Wohn-, Arbeits- und Beratungsstrukturen  
max. 25 Personen

## **Ziel**

In der Beratung und Begleitung der Angehörigen wird im Sinne einer Psychoedukation offen über Behinderungsformen und Erkrankungssymptome, Ursachen und Beeinflussungsmöglichkeiten von Symptomen gesprochen. Für umschriebene Problemstellungen werden möglichst konkrete und verhaltensnahe Lösungen erarbeitet. Das Kommunikations- und Interaktionsverhalten wird im Sinne von erhöhter Eindeutigkeit, Klarheit und Transparenz geschult.  
Das Seminar setzt sich mit grundlegenden Strategien und Überlegungen zu einer konstruktiven und integrativen Angehörigen- und Familienbegleitung auseinander.

## **Inhalt**

Chronisch behinderte und psychisch erkrankte Menschen sind häufig in vielfacher Weise auf Unterstützung und Hilfe durch ihre Angehörigen angewiesen. Andererseits fühlen sich die Angehörigen oft durch die Probleme und Symptome der von Erkrankung und Behinderung Betroffenen sehr belastet. Das Gefühl als Eltern verpflichtet zu sein, Schuld an der Erkrankung zu haben oder alleine mit den ganzen Problemen, die eine chronische psychische Erkrankung oder Behinderung mit sich bringt, überfordern manche Eltern so sehr, dass sie mit Überengagement, Feindseligkeit und überzogener Kritik – nicht nur gegenüber dem Betroffenen – sondern auch gegenüber dem Hilffssystem reagieren. In der Begegnung mit professionellen Helfern wird diese Dynamik häufig pathologisiert und den Familie als Quelle der Störung Familientherapie

angeboten. Dieses Angebot wird von vielen Familien, aus der Überzeugung, nicht Ursache für die Probleme ihrer Angehörigen zu sein, zurückgewiesen. Angehörigenarbeit und Familienbegleitung bei behinderten Menschen und chronisch psychisch Erkrankten wie sie in diesem Seminar dargestellt wird, verfolgt ein anderes Ziel.

**Methode**

Themenzentrierte Gruppenarbeit, Impulsreferate, Plenumsveranstaltungen, Film, Video, Rollenspiel, Bücher- und Unterlagenbörse etc.

**Termin**

Von Donnerstag, 2.10. bis Freitag, 3.10.2008

**Stundenplan**

Jeweils von 9.00 – 17.30 Uhr

**Ort**

Haus St. Georg – Sarns, 10, Brixen, Tel 0472 832 204, Fax 0472 837 554,  
e-mail: info@cusanus.bz.it

**Referent**

Michael Bräuning-Edelmann (D), Dipl. Sozialpädagoge  
Leitender Mitarbeiter im Bereich Sozialpsychiatrie in Herzogsägmühle

**Anmeldeschluss**

02.09.2008

**Sprache**

Deutsch



### **ECM-Credits**

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für Ärzte/Ärztinnen, DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SanitätsassistentInnen angesucht

### **Teilnahmegebühr**

Kostenlos

### **gea**

10 Theoriepunkte Bereich Gesellschaft

#### ***Kursleitung***

*Dr. Ada Pirozzi*

*ada.pirozzi@provinz.bz.it*

*Tel. 0471 418 226*

*Fax 0471 418 229*

## **AUSLÄNDER/INNENRECHT: ITALIENISCHE GESETZGEBUNG ZU AUSLÄNDER/INNEN UND ZUR STAATSBÜRGERSCHAFT**

### **Zielgruppe**

Berufsgruppen, die in verschiedensten Bereichen mit der AusländerInnen-thematik in Kontakt kommen und die das Bedürfnis nach Grundkenntnissen zur entsprechenden aktuellen Gesetzgebung haben; insbesondere KulturmediatorInnen, SozialassistentInnen, SozialpädagogInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, MitarbeiterInnen im privaten und öffentlichen Sozialbereich, im Bereich der Schule und der Jugendarbeit, im Bereich von Familienberatungsstellen, Frauenhäusern und ähnlichen sozio-sanitären Diensten.

Max. 20 TeilnehmerInnen

### **Ziel**

Es ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der AusländerInnen in Italien und in Südtirol konstant steigt und die spezifische Gesetzgebung sich konstant verändert bzw. sich mit neuen Interpretationen konfrontieren muss. Dies führt oft zu einer widersprüchlichen und unklaren Anwendung des Rechts in dieser Materie und kann die AusländerInnen selbst, aber auch für alle damit arbeitenden Berufsgruppen sehr verunsichern. Mit diesem Kurs soll wenigstens ein Grundwissen von geordneten und wichtigen Informationen zu den wesentlichen Gesetzen zur Ausländerthematik übersichtlich vermittelt werden, um aus jeder Sicht besser damit arbeiten zu können.

### **Inhalt**

#### **1. Modul**

- Analyse und Daten zur Situation der AusländerInnen in Südtirol
- Politische Handlungsmöglichkeiten zur Migration anhand des Südtiroler Beispiels
- Angabe der wichtigsten südtiroler öffentlichen und privaten Dienste im Bereich AusländerInnen.



- Kurze historische Beschreibung der Gesetzgebung zu AusländerInnen in Italien. Die rechtliche Situation eines/r AusländerIn in Italien und allgemein im Raum Schengen
- Die AusländerInnen im italienischen Recht: EU-Bürger und Nicht Eu-Bürger
- Neue Bestimmungen für die EU\_BürgerInnen
- Die Einreise in das italienische Territorium: verschiedene Arten von Visas, usw.
- Der Aufenthalt in Italien: verschiedene Arten von Aufenthaltsgenehmigung
- Aufenthaltsgenehmigung aus Arbeitsgründen: Fälle

## 2. Modul

- Vertiefung anderer Arten von Aufenthaltsgenehmigung.
- Aufenthaltsgenehmigung aus Familiengründen und Familienzusammenführung. Minderjährige - AusländerInnen. Familienangehörige italienischer StaatsbürgerInnen oder von EU-Bürgern - Ausländische unbegleitete Minderjährige.
- Krankenversicherung und Krankenkasse für AusländerInnen
- Asylrecht in Italien. Bestimmungen zu den Flüchtlingen. Die Anerkennung als Flüchtling. Die Staatenlosen.
- EG-Aufenthaltsgenehmigung für langfristige Aufenthalte (permesso di soggiorno CE per SLP)
- Rechte und Pflichten der AusländerInnen in Italien
- Gesetze zur Staatsbürgerschaft
- Analyse der wichtigsten Neuerungen im AusländerInnenrecht seit 2006

## 3. Modul

Präsentation des Films "Neue Heimat - Società in movimento" im Jahr der Chancengleichheit' -der in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Sozialwesen und der Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Südtirol, sowie



der Produktionsfirma „Media-Art“ entstanden ist. Der Film, der versucht vor dem Hintergrund der Südtiroler Geschichte, Politik und Gesellschaft ein objektives und aktuelles Bild der Einwanderung zu zeigen, ohne den Versuch meinungsbildend zu wirken und so dem Informationsdefizit zu diesem Thema entgegenzuwirken.

### **Methode**

Es wird eine aktive Zusammenarbeit während des Seminars erwartet, indem auch konkrete Fallbeispiele von den TeilnehmerInnen eingebracht werden, um zusammen darüber zu diskutieren bzw. die Rechtslage zu erörtern (auch Gruppenarbeit).

### **Termin**

Von Dienstag 07. bis Mittwoch 09. Oktober 2008 (2 ½ Tage)

### **Stundenplan**

Von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr am 7. und 8.10.2008;  
von 9.00 bis 13.00 Uhr am 09.10.2008

### **Ort**

Kolpinghaus - Via A. Kolping, 3 - Bozen

### **Referentinnen**

**RA Dr. Marcella Pirrone** – freiberufliche Rechtsanwältin und Rechtsberaterin des Frauenhauses Meran, Lehrbeauftragte für Strafrecht an der Freien Universität Bozen, Bildungswissenschaften, Laureatslehrgang „Soziale Arbeit“

**Nadja Schuster** – Amt für Senioren und Sozialsprengel 24.2, Bereich Einwanderung, Flüchtlinge, Sinti und Roma

**Anmeldeschluss**

08.09.2008

**Sprache**

Deutsch

(jede/r TeilnehmerIn kann sich auf Deutsch oder Italienisch ausdrücken)

**ECM Punkte**

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für KrankenpflegerInnen, SanitätsassistentInnen, PsychologInnen, GeburtshelferInnen

**Teilnahmegebühr**

keine

***Kursleiterin***

*Erica Gaspari Bettega*

*erica.gaspari@provincia.bz.it*

*Tel.0471 418 223*

*Fax 0471 418 229*

## BIOGRAFIEARBEIT MIT PFLEGEKINDERN

### Zielgruppe

SozialassistentInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen der sozial-pädagogischen Grundbetreuung der Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaften, PsychologInnen der Psychologischen Dienste der Sanitätsbetriebe und der Familienberatungsstellen. ErzieherInnen der sozialpädagogischen Tages- und Wohnstrukturen für Minderjährige.

### Ziel

Biografiearbeit ist eine wirkungsvolle Methode, fremdplatzierten Kindern und Jugendlichen bei der Rekonstruktion ihrer Vergangenheit zu helfen. Das Erarbeiten der Biografie gibt ihnen zum einen ihre Geschichte, ihr Land, frühere Lebensorte, verlorene Familienmitglieder oder Vorfahren zurück.

Wichtig bei der Biografiearbeit ist zum einen der Prozess, das Erarbeiten, Zusammentragen und Besprechen bestimmter Ereignisse mit einem nahestehenden Erwachsenen, um auf diese Weise Menschen und Erfahrungen aus der Vergangenheit wieder lebendig werden zu lassen. Zum anderen soll ein konkretes Ergebnis, das immer wieder angefasst und angeschaut werden kann, eine Dokumentation, ein Produkt entstehen: ein Lebensbuch (Life-Story-Book), ein Schnellhefter mit Urkunden, Briefen, Fotos, gemalte Bilder, Grafiken, Zeittafeln, Chroniken, Landkarten und vieles andere mehr.

Biografiearbeit klärt die Frage für die Kinder und Jugendlichen, weshalb sie von ihren Familien getrennt leben müssen und hilft Kindern und Jugendlichen ihre spezifische Lebenssituation besser einzuordnen und anzunehmen. Die Reifung und Weiterentwicklung von Kindern und Jugendlichen wird gefördert, weil sie sich und andere besser verstehen. Das Einbringen eigener Fragestellungen der Teilnehmenden ist erwünscht.

### Inhalt

- Die heilsame Wirkung der Biografiearbeit auf die Seele der Kinder
- Dosierungen, niedrighschwellige Arbeit
- Rahmen, Umfang und Dauer der Biografiearbeit

- Anforderungen an die Erwachsenen, die mit Kindern biografisch arbeiten
- Das Erarbeiten eines Lebensbuches (Life-story-book),
- Sammeln von Daten und Fakten, Recherchieren
- Das Benennen von Trauer und von Verlusten
- Vorlesegeschichten, Bilderbücher, Lebensbrief, Lebenslauf
- Umgang mit besonders schweren Themen: z.B. Drogenabhängigkeit der Eltern; Gefängnis, Suizid etc.
- Wie mit Lücken in der Vergangenheit umgehen? (Unbekannte Väter, verschwundene Elternteile)

### **Methode**

- Vermittlung von fachlichem Hintergrundwissen
- Arbeit in Kleingruppen
- Übungen, Ausfüllen von Vorlagen zur Biografiearbeit
- Rollenspiele und Skulpturarbeit
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Fragen und Diskussion im Plenum

### **Termine**

14.-15.10.2008 (2 Tage)

### **Stundenplan**

Jeweils am 1. Tag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr und Abendeinheit von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr; jeweils am 2. Tag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14:30 Uhr bis 18.00 Uhr

### **Ort**

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen,  
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it



### **Referentin**

Irmela Wiemann, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Familientherapeutin und Autorin.

Von 1974 bis 2007 war sie Mitarbeiterin in der Kinder-Jugend-Eltern-Beratung Gallus in Frankfurt am Main. Seit 1978 ist sie spezialisiert auf Beratung und Therapie von Pflegefamilien, Adoptivfamilien und Herkunftsfamilien, gibt Elternseminare für Pflegeeltern, Adoptiveltern und Herkunftseltern sowie Seminare für Fachleute und hat mehrere Bücher zum Thema Biografiearbeit, Pflegekinder und Adoptivkinder herausgegeben.

### **Anmeldeschluß**

23.09.2008

### **Sprache**

Deutsch

### **ECM-Credits**

Um Vergabe der ECM-Credits wird für PsychologInnen, PsychotherapeutInnen angesucht

### **Teilnahmegebühr**

Kostenlos

#### ***Kursleitung***

*Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner*

*maria.minacapilli@provinz.bz.it*

*Tel. 0471 418 225*

*Fax 0471 418 229*

## **IL COLLOQUIO DI CONSULENZA (CORSO AVANZATO)**

### **Destinatari**

Assistenti sociali ed operatori dei servizi sociali e sanitari che svolgono colloqui di consulenza.

**NB: il corso è riservato esclusivamente a coloro che hanno già frequentato il corso base “Tecnica dei colloqui di consulenza” svolti dal Dott. Elia Menta**

max. 18 partecipanti.

### **Obiettivo**

- Comprendere cosa c'è alla base di un'abitudine.
- Comprendere perché non è semplicissimo far cambiare comportamento agli utenti.
- Conoscere i fattori che influenzano il cambiamento.
- Sapere come vincere gli ostacoli al cambiamento.
- Identificare e utilizzare i fattori chiave per motivare l'utente.
- Sapere come radicare questa cultura nella propria organizzazione.

### **Contenuto**

- Anatomia delle abitudini.
- Volontà di fare e reazioni automatiche: due spinte opposte.
- Alle radici del cambiamento.
- La credibilità personale come base dalla quale partire.
- Una regola aurea: fare le cose più scontate.
- Risultati e procedure

### **Metodo**

Tutto il corso si presenta in forma interattiva, con discussioni, lavori di gruppo e simulazioni supportate da una struttura didattica di riferimento.

### **Periodo**

Da martedì 14 a giovedì 16 ottobre 2008 (3 giorni)



**Orario**

Dalle ore 09.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 17.30

**Luogo**

Hotel Eberle, S. Maddalena, Passeggiata S. Oswaldo, 1, Bolzano

**Relatore**

Dott. Elia Menta, Sciegen s.r.l.- Società di formazione e consulenza, Milano

**Scadenza d'iscrizione**

15.09.2008

**Lingua**

Italiano

**Crediti ECM**

Verrà fatta domanda per i punti ECM per il profilo di infermiere/a, ostetrico/a, dietista, assistente sanitario/a, fisioterapista

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Coordinatrice***

*Erica Gaspari Bettega*

*erica.gaspari@provincia.bz.it*

*Tel. 0471 418 223*

*Fax 0471 418 229*

## **FORMAZIONE/TRAINING DEI REFERENTI DI FUNZIONI OPERATIVE PER NEO ASSUNTI NEL SERVIZIO**

→ MITARBEITERINNEN (EIN)FÜHREN, BEGLEITEN UND FÖRDERN: EIN TRAINING FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE UND TUTORINNEN/MENTORINNEN

### **Destinatari**

Assistenti sociali, educatori sociali, quadri operativi con funzioni di responsabilità nel servizio sociale, tutori dei tirocinanti ossia dei neoassunti

### **Obiettivo**

Il training di formazione nell'operatività di servizio sociale, si prefigge di preparare tali figure, all' inserimento dei neoassunti nella realtà lavorativa . La figura del monitore/supervisore aiuterà i neo assunti a essere consapevoli dell'importanza determinante del proprio ruolo , a saper affrontare situazioni complesse, a conoscere gli strumenti utili a saper gestire gruppi di lavoro ad elevata produttività e per ottenere il meglio dai propri collaboratori. E non per ultimo la formazione vuole dare un contributo per migliorare la continuità professionale degli operatori sia verso l'utenza che verso i/le colleghi/e e nell'impresa sociale.

### **Contenuto**

- indicazione della prassi operativa della metodologia di servizio sociale
- le regole amministrative,
- la responsabilità dell'operatore,
- il clima di lavoro,
- inserimento di nuovi collaboratori,
- affiancamento professionale attraverso personale esperto,
- lavoro di gruppo e interdisciplinarietà
- tutoraggio nei confronti dei tirocinanti,



**Metodo**

Training, analisi di situazioni operative, documentazione delle proprie esperienze, lezioni intervallate da lezioni magistrali

**Periodo**

Il training avrà inizio il 15 ottobre 2008. I tre incontri successivi verranno definiti con i partecipanti

**Orario**

Ore 9.00 -17.30

**Luogo**

Assessorato Sanità e Politiche Sociali, Via C. Michael Gamper 1, Bolzano.

**Relatori/trici**

Prof. Edda Samory ed altri operatori sociali del Centro Studi di Servizio Sociale (Bologna)

**Lingua dei docenti**

Italiano

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Responsabile del corso***

*Reinhard Gunsch*

*reinhard.gunsch@provinz.bz.it*

*Tel. 0471 418 220*

*Fax 0471 418 229*

# **gea\* - PRAXISSEMINAR UNTERSTÜTZERKREISE UND ZUKUNFTSPLANUNG**

## **Zielgruppe**

MitarbeiterInnen im Sozialwesen, Mitarbeiter/innen Arbeitseingliederung/ Arbeitsamt, Mitarbeiter/innen für Integration (Betreuer/innen) der Mittel-, Ober- und Berufsschulen (insbesondere Berufsfindung u. Anlehre), Integrationslehrpersonen, MitarbeiterInnen von geschützten Strukturen (geschützte Werkstätten, Arbeitsrehabilitationsdienste, Wohnheime und Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderung)...

Max. 20 Personen

## **Ziel**

Hinführung zur praxisorientierten Umsetzung von persönlichen Zukunftsplanungen im Rahmen individueller Unterstützernetze. Anwendung der Methoden MAP (making action plan) und PATH (planning alternative tomorrows with hope) und Einführung in die Techniken der Moderation.

## **Inhalt**

- Praxisorientierte Fallbeispiele.
- Die Fortbildung richtet sich vor allem an Mitarbeiter/innen aus Ämtern und Einrichtungen der Behindertenhilfe, die das Konzept der Persönlichen Zukunftsplanung besser kennen lernen wollen, um es für ihre beruflichen Tätigkeiten nutzen zu können.
- Gemeinsam mit den Teilnehmer/innen werden konkrete Situationen analysiert, in denen es sinnvoll ist eine Zukunftsplanung durchzuführen und Unterstützernetze aufzubauen. Reflexion darüber, wie Zukunftsplanungen und Unterstützernetze im Arbeitsumfeld der Kursteilnehmer/innen umgesetzt werden können.
- Die Teilnehmer/innen lernen durch Rollenspiele Zukunftsplanungen zu moderieren.
- Konkrete Anwendung der Methoden MAP und PATH.
- Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von Zukunftsplanungen und Unterstützernetzen.



### **Methode**

Gruppenarbeit, praktische Übungen und Rollenspiele

### **Termin**

Donnerstag, 16.10.2008 und Freitag, 21.11.2008 (2 x 1 Tag)

### **Stundenplan**

Jeweils von 09:00 bis 17:30 Uhr

### **Ort**

Haus St. Georg – Sarns, Sarns 10, 39042 Brixen, Tel. 0472 832 204,  
Fax 0472 837 554, E-Mail: [info@cusanus.bz.it](mailto:info@cusanus.bz.it)

### **Referent**

**DDr. Sascha Plangger** - Mals i. Vinschgau

Projektkoordinator bei der Planung, Bedarfsanalyse und Konzeptentwicklung für den Aufbau einer Integrierten Volkshochschule im Vinschgau und beim ESF-Projekt Spagat in Südtirol u.a.; Gastdozent an der Uni Innsbruck am Institut für Erziehungswissenschaften, Lehrer für Soziologie, Pädagogik u. Psychologie, diverse Referententätigkeiten im Bereich Zukunftsplanung/ Unterstützerkreis u.a.

### **Anmeldeschluss**

16. September 2008

### **Sprache**

Deutsch



### **ECM-Credits**

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für PsychologInnen angesucht

### **Teilnahmegebühr**

Kostenlos

### **gea**

10 Theoriepunkte Bereich Gesellschaft

#### ***Kursleitung***

*Dr. Ada Pirozzi*

*ada.pirozzi@provinz.bz.it*

*Tel. 0471/418 226*

*Fax 0471/418 229*

## **BESONDERHEITEN BEI DER BERATUNG UND BEGLEITUNG DES ADOPTIONSPROZESSES**

### **Zielgruppe**

PsychologInnen und SozialassistentInnen der Adoptionsteams

### **Ziel**

Diese Fortbildung dient zur Vertiefung der Kenntnisse in der Beratung von allen am Adoptionssystem beteiligten Menschen. Die Fachkräfte können ihr Wissen über die besondere Familiendynamik in Adoptivfamilien, die Begleitung von Adoptiveltern, Herkunftseltern, Kindern und Jugendlichen vertiefen.

Adoptivkinder brauchen in den ersten Jahren nach der Adoption intensive Hilfe in Biografiearbeit, Informationen über ihre Adoption und ihre Vorgeschichte. Da adoptierte Kinder – vor allem jene aus dem Ausland – Beziehungssabbrüche, Verluste, manchmal Unterversorgung, Gewalt, Angst und Einsamkeit erlebt haben, sind sie meist unsicher oder desorganisiert gebunden und können das Angebot an Liebe nicht ohne Angst oder Abwehr annehmen. Sie erwidern das positive Bindungsbemühen der Bezugspersonen häufig mit starken Ambivalenzen. Hier müssen die annehmenden Eltern gestärkt werden und sie benötigen viele Spezialkenntnisse, um ihre Kinder angemessen zu unterstützen.

Mütter und Väter, deren Kind bei anderen Menschen groß wird, fühlen sich als Außenseiterinnen und Außenseiter. Und sie empfinden Scham, Trauer, Bitterkeit, das Gefühl versagt zu haben. Wie können Mütter allmählich lernen, mit ihrer Situation zu leben? Was brauchen ihre Kinder von ihnen? Wie können BeraterInnen die Herkunftsmütter unterstützen? Das Einbringen eigener Fragestellungen der Teilnehmenden ist erwünscht.

Adoptierte junge Menschen haben in der Jugendzeit erhebliche Zusatzkonflikte, bei ihnen verläuft die Ablösung komplizierter. Der Kurs hat zum Ziel, Fachkräfte in die besonderen Belastungen (Identitätskrisen, Selbstzweifel, Zweifel am Wert der Adoptiv-Eltern-Kindschaft) jugendlicher Adoptierter

einzuführen und Beratungen mit diesen Jugendlichen zu führen, damit sie ihre spezifische Lebenssituation besser einzuordnen und annehmen lernen können.

## **Inhalt**

### **1. Teil: Die ersten Jahre nach der Adoption. Begleitung und Beratung von Adoptivfamilien**

- Einflüsse aus vor- und nachgeburtlicher Zeit
- Neue Ergebnisse von Bindungs-, Risiko- und Resilienzforschung
- Die Folgen früher Traumata und seelischer Verletzungen Hilfen für Kinder und Adoptiveltern: Tipps für den Alltag
- Die Aufklärung der Kinder über ihre Vorgeschichte und die Realität ihrer Adoption

### **2. Teil: Begleitung und Beratung von Herkunftsmüttern (-vätern)**

- Beratung von Herkunftseltern vor der Fremdplatzierung
- Beratung von Herkunftseltern nach der Fremdplatzierung
- Stellenwert von Eltern, die nicht mit ihrem Kind zusammenleben
- Haltungsänderungen, Trauer- und Aussöhnungsprozesse bei den leiblichen Eltern
- Gruppenarbeit für Herkunftsmütter

### **3. Teil: Jugendliche Adoptierte in Pubertätskrisen**

- Pubertät „Beginn des großen seelischen Umbaus“ (Hartmut Kasten)
- Umgang mit Grenzen und Regeln in der Adoptivfamilie.
- Umgang mit Identitäts- und Loyalitätskonflikten
- Wenn jugendliche Adoptierte extreme Risikosituationen suchen
- Wie können Adoptiveltern Halt und Wertschätzung und Struktur geben?
- Rollenwechsel bei den Adoptiveltern: Von enttäuschten „Eltern“ zu konstruktiven, erwachsenen Begleitpersonen



### **Methode**

Theoretische und praktische Impulse für die Gesprächsführung mit Adoptivfamilien, Kindern und Jugendlichen und Herkunftseltern  
Rollenspiele und Skulpturarbeit  
Vermittlung von fachlichem Hintergrundwissen  
Arbeit in Kleingruppen  
Bearbeitung von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden

### **Termine**

**1. Teil:** 16.-17.10.2008:

Die ersten Jahre nach der Adoption. Begleitung und Beratung von Adoptivfamilien

**2. Teil:** 17.-18.03.2009:

Begleitung und Beratung von Herkunftsmüttern (-vätern)

**3. Teil:** 13.-14.10.2009:

Jugendliche Adoptierte in Pubertätskrisen  
(jeweils 2 Tage)

### **Stundenplan**

Jeweils am 1. Tag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr und Abendeinheit von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr; jeweils am 2. Tag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14:30 Uhr bis 18.00 Uhr

### **Ort**

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen, Tel. 0471/345172, Fax 0471/345062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

### **Referentin**

Irmela Wiemann, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Familientherapeutin und Autorin.

Von 1974 bis 2007 war sie Mitarbeiterin in der Kinder-Jugend-Eltern-Beratung Gallus in Frankfurt am Main. Seit 1978 ist sie spezialisiert auf Beratung und Therapie von Pflegefamilien, Adoptivfamilien und Herkunftsfamilien, gibt Elternseminare für Pflegeeltern, Adoptiveltern und Herkunftseltern sowie Seminare für Fachleute und hat mehrere Bücher zum Thema Biografiearbeit, Pflegekinder und Adoptivkinder herausgegeben.

### **Anmeldeschluß**

25.09.2008

### **Sprache**

Deutsch

### **ECM-Credits**

Um Vergabe der ECM-Credits wird für PsychologInnen, PsychotherapeutInnen angesucht

### **Teilnahmegebühr**

Kostenlos

#### ***Kursleitung***

*Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner*

*Amaria.minacapilli@provinz.bz.it*

*Tel. 0471 418 225*

*Fax 0471 418 229*



## **gea\* - SOZIALARBEITERINNEN BEGEGNEN AUTORINNEN OPERATORI SOCIALI INCONTRANO GLI AUTORI**

### **Zielgruppe/Destinatari**

An sozialarbeiterischen Themen interessierte PraktikerInnen, StudentInnen, DozentInnen, Betroffene, Freiwillige

### **Ziel /Obiettivo**

Kennenlernen neuer Literatur zu sozialarbeiterischen Fragestellungen und Diskussion mit AutorInnen. Im Herbst 2008 werden 3 AutorInnen vorgestellt und zwar ALIDAD SHIRI/GINA ABBATE und EDITH MORODER.

### **Inhalt/Contenuto**

Die Geschichte eines afghanischen Jugendlichen, der nach seiner Flucht nun in Südtirol lebt und eine Mutter-Tochtergeschichte über das Leben mit Demenz.

### **Methode/Metodo**

Präsentation und Diskussion

### **Termin/Periodo**

20.10.2008 (SHIRI/ ABBATE) und 01.12. 2008 (MORODER)

### **Stundenplan/orario**

14.00 Uhr

### **Ort/Luogo**

Landesfachschule für Soziale Berufe, Wolkensteingasse 1, Bozen

### **AutorIn/Autore/trice**

Alidad Shiri/Gina Abbate und Edith Moroder



**Sprache/Lingua**

Deutsch und italienisch

**Teilnahmegebühr//Quota discrizione**

Keine

**gea**

3 Theoripunkte Bereich Gesellschaft

## **ESAME DEGLI STRUMENTI DI INTERVENTO CONTRO LA VIOLENZA A DONNE E MINORI ALLA LUCE DELLE NUOVE MISURE LEGISLATIVE (“PIANO DI AZIONE NAZIONALE CONTRO LA VIOLENZA ALLE DONNE”)**

### **Destinatari**

Personale che per diversi settori di competenza entra in contatto con la problematica della violenza in famiglia in generale e in specifico della violenza contro donne e minori, in particolare operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza, assistenti sociali, educatrici/tori dei servizi di assistenza sociale e pedagogica di base dei Distretti sociali delle Comunità Comprensoriali e dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano, educatori/trici delle comunità socio-pedagogiche per minori, psicologhe/gi dei Servizi psicologici e dei Consulenti familiari, medici, infermieri/e, ostetriche, assistenti sanitarie, pedagogiste/i, operatori/trici e volontari/e del settore sociale, sanitario e scolastico-formativo pubblico, privato e/o convenzionato.

Max. 20 partecipanti

### **Obiettivo**

L'allarme sollevato dall' alta percentuale di vittime minori e adulte della violenza maschile ha portato nell'ultimo biennio alla predisposizione di piani nazionali e locali contro la violenza in famiglia, con la previsione di nuove misure di intervento e legislative. Il corso riporterà un quadro sistematico e aggiornato di tutti gli strumenti – legislativi, giudiziari e altro – di contrasto e intervento. Si analizzeranno norme già esistenti da anni (p.e. la legge di allontanamento), leggi nuove (p.e. piani di azione nazionale contro la violenza) e leggi annunciate (p.e. stalking), analizzandone la reale e potenziale portata alla luce di una casistica tipica. Saranno approfondite situazioni concrete portate dai partecipanti al corso per individuare attraverso un lavoro condiviso le migliori strategie di intervento a vantaggio delle persone coinvolte, fornendo informazioni su servizi esistenti in particolare sul territorio sudtirolese.



### **I° modulo**

- Definizioni normative di violenza contro le persone
- Norme penali in materia di violenza
- Norme civili in materia di violenza
- Strumenti di intervento e contrasto alla violenza e relative procedure

### **II° modulo:**

- Analisi della L. 154/2001 (c.d. legge di allontanamento) in riferimento a casi pratici
- Analisi del “Piano nazionale contro la violenza” e dei risvolti operativi sul territorio
- Analisi delle previsioni di legge sulla violenza nel campo sanitario
- La proposta del nuovo reato di “stalking”
- Descrizione del lavoro in rete contro la violenza
- La predisposizione del c.d. “piano di sicurezza” per le vittime di violenza

### **Metodo**

Durante il seminario è gradita un'interazione attiva, con esame e discussione di casi pratici attinenti ai temi di cui sopra (anche in gruppi di lavoro) .

### **Periodo**

da martedì 28 ottobre a mercoledì 29 ottobre 2008 (2 giorni)

### **Orario**

Dalle ore 9.00 alle ore 12.30 e dalle ore 15.00 alle ore 18.30

### **Luogo**

Centro di formazione “Haus der Familie-Casa della famiglia”, Lichtenstern 1/7, 39059 Soprabolzano, Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

**Relatrice**

**Avv.ssa Marcella Pirrone** - avvocatessa libera professionista a Bolzano e socia consulente legale della Casa delle Donne di Merano, Docente di "Diritto penale" presso la Libera Università di Bolzano, Facoltà Scienze della Formazione, Corso di laurea in Servizio Sociale.

**Scadenza d'iscrizione**

01.10.2008

**Lingua**

Italiano

(ciascun partecipante potrà esprimersi in lingua italiana o tedesca a piacere)

**Crediti ECM**

Verrà fatta domanda per i punti ECM per psicologi/e, medici, infermieri/e, infermiere pediatriche, assistenti sanitarie, ostetriche

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Coordinatrice***

***Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner***

***maria.minacapilli@provincia.bz.it***

***Tel. 0471 4182 25***

***Fax 0471 418 229***

# **KURS SOZINFO: MODUL FÜR HAUSPFLEGE**

## **Zielgruppe**

Sachbearbeiter der Hauspflege  
max. 15 TeilnehmerInnen

## **Ziel**

Vertiefung der SOZINFO-Programme

## **Inhalt**

- Stammdaten der Personen (physische und juristische)
- Nützlichkeit des Katalogobjekts
- Verwaltung der Gesuche für die Hauspflege
- Ausfüllen des Gesuchs
- Archivierung eines Gesuchs
- Liste der Gesuche
- Anwendung von Filtern
- Beschreibung der Farbkennzeichnung von Gesuchen mit verschiedenem Status
- Die Karteikarte der Betreuten
- Eingabe der erbrachten Leistungen
- Erstellung der Spesennoten, Rechnungen und Steuerquittungen
- Erstellung der Gutschriften
- Statistiken

## **Methode**

Vortrag, Diskussion, Besprechung von aktuellen Problemen

## **Termin**

Mittwoch, 29. Oktober 2008 (1 Kurstag)

**Stundenplan**

Von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr

**Ort**

Sitz der Südtiroler Informatik AG, Siemensstrasse, 29, Bozen

**Referent**

Personal der Südtiroler Informatik AG

**Anmeldeschluss**

29.09.2008

**Sprache**

Deutsch

**Teilnahmegebühr**

Kostenlos

***Kursleiterin***

*Erica Gaspari Bettega*

*erica.gaspari@provincia.bz.it*

*Tel. 0471 418 223*

*Fax 0471 418 229*

# **CORSO SOZINFO: MODULO ASSISTENZA DOMICILIARE**

## **Destinatari**

Operatori addetti all'assistenza domiciliare  
max. 15 partecipanti

## **Obiettivo**

Approfondimento delle procedure informatiche del SOZINFO

## **Contenuto**

- Anagrafiche delle persone (fisiche e giuridiche)
- L'utilità dell'oggetto catalogo
- Gestione delle domande di assistenza domiciliare
- Compilazione della domanda
- Archiviazione di una domanda
- Lista delle domande
- Utilizzo dei filtri
- Nomenclatura dei colori per i vari stati di una domanda
- La cartella degli assistiti
- Inserimento delle prestazioni erogate
- Creazione delle note spese, fatture e ricevute
- Creazione delle note di accredito
- Statistiche

## **Metodo**

Relazione, discussione di problemi attuali.

## **Periodo**

Giovedì 30 ottobre 2008 (1 giorno)

## **Orario**

Dalle ore 09.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 17.30



**Luogo**

Sede dell'Informatica Alto Adige SpA, Via Siemens, 29, Bolzano

**Relatore**

Personale dell'Informatica Alto Adige SpA

**Scadenza d'iscrizione**

30.09.2008

**Lingua**

Italiano

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Coordinatrice***

*Erica Gaspari Bettega*

*erica.gaspari@provincia.bz.it*

*Tel. 0471 418 223*

*Fax 0471 418 229*

## IN-KONTRO 6

- WORKSHOP FÜR SOZIALARBEITERINNEN DER ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN SOZIALDIENSTE  
GIORNATA DI IN/FORMAZIONE TRA LE FIGURE PROFESSIONALI OPERANTI IN AMBITO SOCIALE PRESSO ENTI PUBBLICI E PRIVATI

### **Zielgruppe / destinatari**

Damit eine ausgeglichene Präsenz in der Gruppenzusammensetzung gewährleistet werden kann, erfolgt die Teilnahme auf Einladung.

Die Einladung ergeht an SozialarbeiterInnen verschiedener Herkunft (Gemeinden, Bezirksgemeinschaften, Vereine, Genossenschaften, Sanität, Stiftungen, Land,...) und AusbilderInnen.

Max. 25 TeilnehmerInnen.

Per garantire una presenza equa nella composizione del gruppo, la partecipazione avverrà su invito. Saranno invitati operatori sociali di diversa provenienza (comuni, comunità comprensoriale, associazioni, cooperative, sanità, fondazioni, provincia,...) e formatori.

Max 25 partecipanti.

### **Zielsetzung / Obiettivi della giornata**

- Die SozialarbeiterInnen verbessern ihren Wissensstand und ihre gegenseitige Wertschätzung bezogen auf die verschiedenen öffentlichen und privaten sozialarbeiterischen Handlungsfelder;
- Die SozialarbeiterInnen vermitteln Informationen zur Entwicklung und Strukturierung der verschiedenen Organisationsmodelle;
- Die SozialarbeiterInnen unterstützen den Vergleich zwischen den Berufsbildern und den Aufgabenfeldern (Benchmarking);
- Die spezifischen Ausbildungsinhalte mit Bezug zum Non Profit Bereich werden erweitert; Dienststelle für Personalentwicklung / Servizio Sviluppo Personale 45

- Das Wissen der SozialarbeiterInnen um die Ressourcen, die auf dem Territorium vorhanden sind, werden erweitert: Erleichterung der Zugänge und Netzwerkbildung;
- Migliorare la conoscenza e stima reciproca delle operatrici e degli operatori sociali nei confronti dei diversi contesti operativi pubblici e privati (non profit)
- Diffondere informazioni storiche e organizzative dei diversi modelli organizzativi
- Potenziare il confronto tra profili professionali e sistemi operativi (benchmarking)
- Aumentare la presenza dei temi specifici del non profit nei contesti formativi
- Conoscere le diverse risorse presenti sul territorio: creare accessi e creare rete

#### **Inhalt / contenuto**

- Sozialplan und Nützung der Ressourcen auf dem Territorium
- Kennenlernen von 1 bis 2 Diensten
- Konfrontation über Arbeitsmethoden
- Erfahrungsaustausch zur konkreten Netzwerkarbeit
- Piano sociale e utilizzo delle risorse del territorio
- Entrare in contatto diretto con 1-2 servizi
- Confronto sulle metodologie d'intervento
- Scambio di esperienze di lavoro di rete vissuto

#### **Methode / Metodo**

- Erfahrungsaustausch und Dialog
- Besichtigung
- Benchmarking
- Scambio di esperienze e dialogo
- Visita
- Benchmarking

**Termin / Periodo**

Oktober 2008 (der Tag wird den TeilnehmerInnen noch rechtzeitig mitgeteilt)

Ottobre 2008 (la data precisa verrà comunicato in tempo agli operatori invitati)

**Stundenplan/Orario**

Von 9.00 – 14.00 Uhr

**Ort**

Wird noch festgelegt

**ReferentInnen/Relatori-trici.**

Die TeilnehmerInnen bringen ihr Erfahrungs- und Methodenwissen ein

Gli operatori presenti relazionano in base alle loro esperienze metodologiche applicate sul posto di lavoro

**Sprache**

Deutsch und italienisch

**Teilnahmegebühr**

Kostenlos

***Kursleitung***

*Dr. Reinhard Gunsch*

*reinhard.gunsch@provinz.bz.it*

*Tel. 0471 418 220*

*Fax 0471 418 229*

## **BESCHWERDEN GEKONNT MANAGEN – GESPRÄCHSFÜHRUNG**

Wie erfolgreich mit Beschwerden umgegangen werden kann, wird in diesem Seminar vermittelt und erprobt.

Ziel ist ein konstruktiver Umgang mit Beschwerden sowie eine effiziente Gesprächsführung, um eine hohe Klienten-/Patientenzufriedenheit sowie ein gutes Arbeitsklima zu schaffen.

### **Zielgruppe**

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen  
max 14 TeilnehmerInnen

### **Ziel**

Ziel des Seminars ist es, die Arbeit des Pflege- /Verwaltungs- und weiteren Personals in Gesundheits- und sozialen Einrichtungen aus der Sicht des Klienten mit kritischen Augen wahrzunehmen und zu erleben und daraus evtl. Konsequenzen zu ziehen. Bei diesem „Rollentausch“, den wir in konkreten Übungen vollziehen werden, wird die Sichtweise auf verändert. Dadurch werden manche Reaktionen von Ratsuchenden und Klienten verständlicher. In der Folge wird sowohl die Klienten- als auch die Mitarbeiterzufriedenheit gesteigert. Zusätzlich erhalten Sie Anregungen für Kurzentspannungsübungen, um in hektischen Phasen Stress abbauen zu können und ruhig und gelassen zu bleiben.

### **Inhalt**

Die Situation im Gesundheits- und Sozialbereich ist schwieriger geworden. Die Patienten/Klienten als Kunden geben sich oft kritischer und anspruchsvoller und formulieren ihre Ansprüche immer deutlicher. Es kann zu vielfältigen Missverständnissen und auch zu Beschwerden kommen –



seien es mangelnder Service, unzureichend empfundene Beratung und Betreuung oder verwaltungstechnische Mängel.

- Beschwerden gekonnt managen
- Wünsche und Ziele aus Klientensicht
- Freundlich Nein–sagen lernen
- Umgang mit „schwierigen“ Patienten, Klienten und Angehörigen
- Mit Gesprächstechniken lenken
- Wer fragt, der führt
- Rahmenbedingungen gestalten
- Kurzentspannungstechniken zum Stressabbau

### **Methode**

Theorieinput / Impulsreferate  
Einzel- und Gruppenarbeiten  
Zusammenführung im Plenum  
Diskussion, Übungen  
Fallbeispiele, Rollenspiele  
Erfahrungsaustausch

### **Termin**

Montag, 10. und Dienstag, 11. November (2 Tage)

### **Stundenplan**

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

### **Ort**

Bildungshaus – Haus der Familie, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen,  
Tel. 0471 345 175, Fax 0471 345 062, hausderfamilie@hdf.it

**Referentin**

Beatrix Margarete Raab, Gesundheitswissenschaftlerin (BHC)  
Freiberufliche Trainerin im Bereich Kommunikation,  
Entspannungspädagogik, Stressbewältigung, Sucht- und Gewaltprävention  
sowie Konflikt- und Beschwerdemanagement

**Anmeldeschluss**

10. Oktober 2008

**Sprache**

Deutsch

**ECM-Credits**

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für Ärzte/Ärztinnen, DiätassistentInnen,  
KrankenpflegerInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen,  
SanitätsassistentInnen angesucht

**Teilnahmegebühr**

Kostenlos

***Kursleitung***

*Dr. Ada Pirozzi*

*ada.pirozzi@provinz.bz.it*

*Tel. 0471 418 226*

*Fax 0471 418 229*

# **KURS SOZINFO: MODUL FÜR FINANZIELLE SOZIALHILFE**

## **Zielgruppe**

Sachbearbeiter der Finanziellen Sozialhilfe  
max. 15 TeilnehmerInnen

## **Ziel**

Vertiefung der SOZINFO-Programme

## **Inhalt**

- Stammdaten der Personen (physische und juristische)
- Gesuchverwaltung für finanzielle Sozialhilfe und Tarifreduzierung
- Ausfüllen des Gesuchs
- Eingabe der ökonomischen Familiensituation
- Berechnung
- Vorbereitung der Zahlungsaufforderungen
- Historische Daten der Gesuche
- Kopie eines Gesuchs
- Liste der Gesuche
- Anwendung von Filtern
- Beschreibung der Farbkennzeichnung von Gesuchen mit verschiedenem Status
- Direkte- und Komiteesitzungen
- Verwaltung der Zahlungsaufforderungen
- Erstellung der Zahlungsaufforderungen
- Druck der Zahlungsaufforderungen
- Storno der Zahlungsaufforderungen
- Bevollmächtigter Beamter
- Verknüpfung zwischen Kapiteln, Leistungen und Kostenstellen
- Die Überweisungsanordnungen
- Zahlungsaufforderungen für interne Spesen
- Statistiken



**Methode**

Vortrag, Diskussion, Besprechung von aktuellen Problemen

**Termin**

Mittwoch, 12. November 2008 (1 Kurstag)

**Stundenplan**

Von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr

**Ort**

Sitz der Südtiroler Informatik AG – Siemensstrasse, 29 - Bozen

**Referent**

Personal der Südtiroler Informatik AG

**Anmeldeschluss**

13.10.2008

**Sprache**

Deutsch

**Teilnahmegebühr**

Kostenlos

***Kursleitung***

*Erica Gaspari Bettega*

*Erica.gaspari@provincia.bz.it*

*Tel.0471 418 223*

*Fax 0471 418 229*

# **CORSO SOZINFO:**

## **MODULO ASSISTENZA ECONOMICA SOCIALE**

### **Destinatari**

Operatori addetti all'assistenza economica sociale  
max. 15 partecipanti

### **Obiettivo**

Approfondimento delle procedure informatiche del SOZINFO

### **Contenuto**

- Anagrafiche delle persone (fisiche e giuridiche)
- Gestione delle domande di assistenza economica e agevolazione tariffaria
- Compilazione della domanda
- Inserimento della situazione economica/familiare
- Calcolo
- Preparazione dei mandati
- Storico di una domanda
- Copia di una domanda
- Lista delle domande
- Utilizzo dei filtri
- Nomenclatura dei colori per i vari stati di una domanda
- Sedute dirette e di comitato
- Gestione dei mandati
- Creazione
- Stampa
- Storno
- Funzionario delegato
- Relazioni tra capitoli, prestazioni e centri di costo
- Gli ordini di accreditamento
- Mandati per spese interne
- Statistiche

**Metodo**

Relazione, discussione di problemi attuali

**Periodo**

Giovedì 13 novembre 2008 (1 giorno)

**Orario**

Dalle ore 09.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 17.30

**Luogo**

Sede dell'Informatica Alto Adige, Via Siemens, 29 - Bolzano

**Relatori**

Personale dell'Informatica Alto Adige

**Scadenza d'iscrizione**

13.10.2008

**Lingua**

Italiano

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Coordinatrice***

*Erica Gaspari Bettega*

*Erica.gaspari@provincia.bz.it*

*Tel.0471 418 223*

*Fax 0471 418 229*

# **LABORATORIO INTERDISCIPLINARE PER IL LAVORO SOCIALE NEL TERRITORIO**

## **Destinatari**

Assistenti sociali ed educatori sociali (neoassunti)

## **Obiettivo**

Il laboratorio intende offrire agli operatori neoassunti (assistenti sociali, educatori sociali) che operano nei servizi sociali, uno spazio di confronto con degli operatori esperti, per l'assunzione di metodologie e strumenti adeguati nelle situazioni complesse. La formazione vuole dare un contributo per migliorare la continuità professionale degli operatori e aumentare, attraverso il lavoro svolto, la soddisfazione personale.

## **Contenuto e Metodo**

Analisi di situazioni operative, documentazione della proprie esperienze, lezioni intervallate da lezioni magistrali

## **Periodo**

Il laboratorio verrà installato il 19/11/2008

Le date dei tre incontri successivi verranno definiti con i partecipanti

## **Orario**

Ore 9.00 -17.30

## **Luogo**

Assessorato Sanità e Politiche Sociali, Via C. Michael Gamper 1, Bolzano.

## **Relatori/rici**

Prof. Edda Samory ed altri operatori sociali del Centro Studi di Servizio Sociale (Bologna)



**Lingua dei docenti**

Italiano

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Responsabile del corso***

*Reinhard Gunsch*

*reinhard.gunsch@provinz.bz.it*

*Tel. 0471 418 220*

*Fax 0471 418 229*

# **STRANIERI: AGGIORNAMENTI ED APPROFONDIMENTI SULLE NORME IN MATERIA DI IMMIGRAZIONE (CORSO AVANZATO)**

## **Destinatari**

Personale che per diversi settori di competenza si confronta già da tempo con un'utenza straniera e possiede buone conoscenze del tema sopraindicato, in particolare mediatori/trici culturali, assistenti sociali, educatrici/tori, psicologhe/gi, pedagogiste/i, operatori/trici e volontari/e del settore sociale, sanitario e scolastico-formativo pubblico, privato e/o convenzionato, operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza.

**NB: il corso è riservato a coloro che hanno frequentato il corso base svolto dalle stesse relatrici, ovvero a chi ha competenze professionali specifiche sul tema**

max. 20 partecipanti

## **Obiettivo**

Nella consapevolezza che le norme negli ultimi anni sono state tante e la loro applicazione spesso è confusa e contraddittoria ovvero carente, questo corso si pone l'obiettivo di fornire un aggiornamento ed un approfondimento, anche alla luce dell'esame di casi concreti, delle vigenti norme italiane (vecchie e nuove) riguardanti gli/le stranieri/e, al fine di mettere gli operatori nelle condizioni di saper affrontare situazioni diverse e di fornire per ciascuna di queste interventi adeguati .

## **Contenuto**

### **1° modulo**

- I diritti dello/a straniero/a in Italia in generale
- Breve excursus storico sulla legislazione sull'immigrazione in Italia
- I soggetti della legislazione sull'immigrazione: cittadini della U.E. e cittadini extra-comunitari
- L'ingresso nel territorio italiano: diversi tipi di visto, titoli di viaggio, etc.
- Il soggiorno nel territorio italiano: permesso di soggiorno, carta di soggiorno
- Il provvedimento di respingimento e la disciplina delle espulsioni

## 2° modulo

- Il diritto d'asilo in Italia
- Il rifugiato politico, economico ed ambientale
- La procedura per il riconoscimento dello status di rifugiato
- La condizione giuridica dell'apolide in Italia
- Minori stranieri
- Reati connessi all'ingresso e al soggiorno in condizioni di clandestinità
- Norme sulla cittadinanza italiana

## 3° modulo

Visione del film "Società in movimento – neue Heimat" prodotto dall'Assessorato alla Sanità e Politiche Sociali in collaborazione con l'Assessorato del Lavoro diretto dai registi Martin Hanni, Oskar Giovanelli e Nadja Schuster nell'anno 2007 – "Anno delle pari opportunità per tutti". Il film cerca di dare uno sguardo oggettivo e reale sul fenomeno migrazione in Alto Adige, facendo tesoro dell'exkursus storico della nostra Provincia e cercando di evitare opinioni stigmatizzanti. L'obiettivo del film è quello di colmare il grande vuoto di informazione che c'è intorno a questo argomento e di abbattere i molti pregiudizi esistenti nei confronti dei nuovi concittadini.

## Metodo

Durante il seminario è gradita un'interazione attiva, con esame e discussione di casi pratici attinenti ai temi di cui sopra (anche in gruppi di lavoro).

## Periodo

Da mercoledì 19 a venerdì 21 novembre 2008 (2 ½ giornate)

## Orario

Dalle ore 09.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 17.30 il 19 ed il 20.11  
dalle ore 9.00 alle ore 13.00 il 21.11



### **Luogo**

Kolpinghaus, Via A. Kolping, 3, Bolzano

### **Relatrici**

**Avv.ssa Marcella Pirrone** - avvocata libera professionista a Bolzano e consulente legale della Casa delle Donne di Merano e del consultorio familiare AIED di Bolzano, Docente di “Diritto penale” presso la Libera Università di Bolzano, Facoltà Scienze della Formazione, Corso di laurea in Servizio Sociale

**Nadja Schuster** – collaboratrice dell’ufficio Anziani e Distretti Sociali; responsabile del settore stranieri, profughi e nomadi

### **Scadenza d’iscrizione**

20.10.2008

### **Lingua**

Italiano

(ciascun partecipante potrà esprimersi in lingua italiana o tedesca a piacere)

### **Quota d’iscrizione**

Nessuna quota di iscrizione

#### ***Coordinatrice***

***Erica Gaspari Bettega***

***erica.gaspari@provincia.bz.it***

***Tel. 0471 418 223***

***Fax 0471 418 229***



## **gea\* - MIT DESIGNSTRATEGIEN INTERAGIEREN**

### **Zielgruppe**

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in Werkstätten des Sozial- und Gesundheitsbereichs  
max. 20 TeilnehmerInnen

### **Ziel**

Das 2-tägige Seminar schlägt Praktiken vor, wie das Design sich mit dem Sozialen in Beziehung setzen kann. Neben einer theoretischen Einführung zum Thema „Diese sind nicht alle – mit Designstrategien interagieren“, werden anhand praktischen Beispielen Strategien des Produkt- und Kommunikationsdesigns getestet und ausgearbeitet. Das 2-tägige Seminar zeigt Wege auf, wie zukünftige Arbeitsvorgänge, Gedanken und Lebensumfelder einzelner Sparten des sozialen Arbeitens sichtbar gemacht und gleichzeitig gestärkt werden können.

### **Inhalt**

Einer der Aufgaben beim visuellen Arbeiten ist es zu experimentieren, die geeigneten Instrumente zu suchen und sie dem Nächsten weiter zu geben. Das Seminar geht auf kreative und gestalterische Prozesse ein, mit denen bereits in unterschiedlichen Werkstätten für Menschen mit psychischer und physischer Behinderung gearbeitet wird, und versucht auf diese einzuwirken und Möglichkeiten der Einbeziehung des zeitgenössischen Designs aufzuzeigen. Das Seminar thematisiert aber auch mögliche Herangehensweisen, wie das Soziale mit zeitgenössischen grafischen Strategien visuell kommuniziert werden kann. Die zwei Tage richten sich an all jene Personen, die das Bedürfnis haben, für Themen der sozialen Arbeit neue Methoden für die Kommunikation in der Öffentlichkeit, und neue Ideen für das Design der Produkte, die in den Werkstätten produziert werden, zu finden.

### **Methode**

Workshop; Gruppen- und Einzelarbeit; Diskussion; Ausarbeitung einer Designstrategie

**Termin**

Donnerstag, 20. bis Freitag, 21. November 2008 (2 Tage)

**Stundenplan**

Von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

**Ort**

„Kassianeum“, Brunogasse 2, 39042 Brixen, Tel. 0472 279 999

**Referenten**

**Angelika Burtscher**, Designerin und Kuratorin / **Daniele Lupo**, Designer und Kurator; Gründer des Designstudios „Lupo & Burtscher“ und der Galerie Lungomare – eine Werkstatt für Kultur und Gestaltung mit Sitz in Bozen

**Anmeldeschluss**

20. Oktober 2008

**Sprache**

Deutsch

**Teilnahmegebühr**

Kostenlos

**gea**

10 Theoriepunkte Bereich Gesellschaft

***Kursleitung***

*Dr. Ada PIOROZZI*

*ada.pirozzi@provinz.bz.it*

*Tel. 0471 418 226*

*Fax 0471 418 229*

## KURS SOZINFO: MODUL FÜR FALLDOKUMENTATION

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter des Sozialsprengels  
max. 15 TeilnehmerInnen

### **Ziel**

Vertiefung der SOZINFO-Programme

### **Inhalt**

- Rollen und Zugriffsrechte auf die Informationen
- Verwaltung der Meldedaten von Personen
- Verwaltung des Erstkontaktes
- Fallaufnahme
- Eingabe von Betreuten und der statistikrelevanten Informationen
- Zuweisung eines Mitarbeiters für die Fallbearbeitung
- Tagebuch der Betreuung
- Dokumentation des Fallverlaufs und der Betreutenbiografie
- Die Einschätzungen
- Dokumentation von Teamsitzungen
- Erstellung eines Betreuungsplans
- Die Historie von Betreuungsplänen
- Verwaltung von Maßnahmen
- Die Überprüfungen
- Vergleiche von Einschätzungen und Überprüfungen
- Übertragung der Zuständigkeiten
- Informationsaustausch von Mitarbeitern verschiedener Dienste
- Ausdrucke

### **Methode**

Vortrag, Diskussion, Besprechung von aktuellen Problemen

**Termin**

Mittwoch, 26.11.2008 (1/2 Kurstag)

**Stundenplan**

Von 9.00 bis 13.00 Uhr

**Ort**

Sitz der Südtiroler Informatik AG, Siemensstrasse, 29 - Bozen

**Referent**

Personal der Südtiroler Informatik AG

**Anmeldeschluss**

27.10.2008

**Sprache**

Deutsch

**Teilnahmegebühr**

Kostenlos

***Kursleitung***

*Erica Gaspari Bettega*

*erica.gaspari@provincia.bz.it*

*Tel. 0471 418 223*

*Fax 0471 418 229*

## **CORSO SOZINFO: MODULO SULLA DOCUMENTAZIONE DEI CASI**

### **Destinatari**

Operatori dei distretti sociali  
max. 15 partecipanti

### **Obiettivo**

Approfondimento delle procedure informatiche del SOZINFO

### **Contenuto**

- Ruoli e diritti di accesso alle informazioni
- Gestione dell'anagrafica delle persone
- La gestione della prima accoglienza
- Presa in carico
- Inserimento persone assistite e dati per la statistica
- L'assegnazione di un collaboratore al caso
- Il diario di assistenza
- La documentazione della storia del caso e della biografia degli assistiti
- Le valutazioni
- La documentazione delle riunioni di equipe
- La stesura del piano di assistenza
- La storicizzazione dei piani di assistenza
- La gestione degli interventi
- I monitoraggi
- Comparazione tra valutazioni e monitoraggi
- Trasferimento delle competenze
- Lo scambio di informazioni tra operatori di diversi servizi
- La reportistica

### **Metodo**

Relazione, discussione di problemi attuali

**Periodo**

Giovedì 27.11.2008 (1/2 giornata)

**Orario**

Dalle ore 9.00 alle ore 13.00

**Luogo**

Sede dell'Informatica Alto Adige, Via Siemens, 29 - Bolzano

**Relatori**

Personale dell'Informatica Alto Adige

**Scadenza d'iscrizione**

27.10.2008

**Lingua**

Italiano

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Coordinatrice***

*Erica Gaspari Bettega*

*Erica.gaspari@provincia.bz.it*

*Tel.0471 418 223*

*Fax 0471 418 223*

## **CONSULENZA TELEFONICA: APPROCCI E METODI DI CONSULENZA TELEFONICA CON DONNE IN SITUAZIONE DI VIOLENZA**

### **Destinatari**

Operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza, assistenti sociali, educatrici/tori dei servizi di assistenza sociale e pedagogica di base dei Distretti sociali delle Comunità Comprensoriali e dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano, educatori/trici delle comunità socio-pedagogiche per minori, psicologhe/gi dei Servizi psicologici e dei Consulenti familiari, medici, ostetriche, assistenti sanitarie e infermiere dei distretti sanitari, pedagogiste/i, operatori/trici e volontari/e del settore sociale, sanitario e scolastico-formativo pubblico, privato e/o convenzionato.

Max. 20 partecipanti

### **Obiettivi**

Sviluppare conoscenze teoriche di base nei destinatari, acquisendo abilità e competenze specifiche in tema di violenza di genere e nelle relazioni intime. Sviluppare la capacità di ascolto e interazione con la vittima di violenza.

### **Contenuti**

- La tipologia, la gravità, le dinamiche e conseguenze della violenza di genere sulla donna e i minori coinvolti; correlazione con altre problematiche; principi base per l'intervento; bisogni e difficoltà di risposta della vittima; rilevazione del rischio e protezione.
- L'ascolto della donna: esperienze pratiche.
- Dall'ascolto della vittima all'ascolto di se stessi: l'impatto sugli operatori e gli elementi protettivi.

### **Metodo**

Verranno utilizzate lezioni frontali, role playing, simulazioni, esercitazioni, analisi di casi reali, discussioni guidate, ecc. Come strumenti: diapositive, dispense, manuali, bibliografie ad hoc, ecc.

### **Periodo**

Da giovedì 27 novembre a venerdì 28 novembre 2008 (2 giorni)

**Orario**

Dalle ore 9.00 alle ore 12.30 e dalle ore 15.00 alle ore 18.30

**Luogo**

Centro di formazione "Haus der Familie - Casa della famiglia", Lichtenstern 1/7, 39059 Soprabolzano, Tel. 0471/345172, Fax 0471/345062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

**Relatrice**

Dott.ssa Angela Romanin, formatrice – Casa delle donne per non subire violenza ONLUS, Bologna

**Scadenza d'iscrizione**

6 novembre 2008

**Lingua**

Italiano

**Crediti ECM**

Verrà fatta domanda per i punti ECM per psicologi/e, medici, ostetriche, assistenti sanitari, infermiere

**Quota d'iscrizione**

Nessuna

***Coordinatrice***

*Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner*

*maria.minacapilli@provincia.bz.it*

*Tel. 0471 418 225*

*Fax 0471 418 229*



## **gea\* - INIZIATIVA "IMMAGINI DAL SOCIALE - AUTORI E PROTAGONISTI SI RACCONTANO"**

### **Destinatari**

Operatori, volontari, studenti, enti pubblici e privati, agenzie di formazione, cittadini interessati

### **Obiettivo**

Esporre al mondo della formazione e dell'associazionismo sociale prodotti e strategie comunicative mirati alla corretta informazione e sensibilizzazione sul rapporto positivo/produttivo tra Immagine e Sociale.

- Trasmettere saperi ed esperienze
- Trasmettere un'idea positiva dell'immagine nel sociale, legata altrimenti spesso a contenuti consumistici negativi, autoreferenziali o violenti;
- Mostrare esempi nei quali il Sociale è riuscito a "comunicarsi", a mettersi in relazione con il pubblico, dove i protagonisti raccontano esperienze e storie che diventano sfida pro-positiva e stimolo
- Coinvolgere un pubblico vasto e diversificato nella lettura critica delle immagini e dell'impegno nel Sociale tramite il contatto diretto con chi realizza immagini;
- Riconoscere il progetto come offerta formativa,
- Impostare il lavoro sulla multiculturalità
- Avviare un sistema di monitoraggio della produzione disponibile (banca-dati, opuscoli in forma stampata e virtuale).

### **Periodo**

4 ore in una mattina di novembre (la data è ancora da definire)

### **Orario**

Dalle ore 9.30 alle 13.00

### **Luogo**

Ancora da definire



### **Relatori**

Giornalisti/registi, protagonisti delle video-produzioni, operatori sociali, esperto in comunicazione sociale (ancora da definire)

### **Organizzatori**

Ripartizione Politiche sociali in collaborazione con Federazione Provinciale Associazioni Sociali

### **Lingua**

Italiano e tedesco

### **gea**

3 punti teoria settore sociale

#### ***Iscrizione***

*Veruska Stampfer*

*Veruska.stampfer@provincia.bz.it*

*Tel. 0471 418 221*

*Fax 0471 418 229*

## **gea\* - WIR SCHAFFEN ES ZUSAMMEN! - ANGEHÖRIGE ALS RESSOURCE**

Was wünschen sich betroffene Angehörige?

Was ist von hauptamtlicher Seite möglich und wünschenswert?

Diesen Fragen wollen wir nachgehen und mit Hilfe von Beratungs- und Gesprächsführungstechniken Lösungen erarbeiten.

Lösungsorientierte Beratung setzt bei den Ressourcen der Ratsuchenden an und unterstützt dabei, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Es geht um Hilfe zur Selbsthilfe und um Lösungen, die für alle Beteiligten akzeptabel sind.

### **Zielgruppe**

Betroffene Angehörige in der ehrenamtlichen Mitarbeit für behinderte/ benachteiligte Angehörige sowie ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen  
max. 14 TeilnehmerInnen

### **Inhalt**

- Effiziente Gesprächsführung
- Das 6-Stufen-Modell - Lösungen im Team erarbeiten
- Hören mit 4 Ohren
- Angehörigen-Ich, Erwachsenen-Ich, Kindheits-Ich
- Aktives Zuhören
- Ich-Botschaften senden
- Wie komme ich rüber? Nonverbale Kommunikation beachten
- Empowerment - Hilfe zur Selbsthilfe
- Balint-Methode
- Lösungsorientierte Beratung
- Wünsche und Ziele aus der Sicht des Ratsuchenden
- Nach gefühlsintensiven und anstrengenden Gesprächen
- Abschalten und umschalten können mit Entspannungstechniken



### **Ziel**

Ziel des Seminars ist eine bessere Zusammenarbeit zwischen betroffenen Angehörigen, ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen in den sozialen und gesundheitsbezogenen Einrichtungen

### **Methoden**

- Theorieinput / Impulsreferate
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Zusammenführung im Plenum
- Diskussion
- Übungen
- Rollenspiele
- Erfahrungsaustausch

### **Termin**

Montag, 15. und Dienstag, 16. Dezember (2 Tage)

### **Stundenplan**

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

### **Ort**

Bildungshaus ,Cusanus Akademie – Cluabraum, Seminarplatz 2,  
39042 Brixen, Tel 0472 832 204, Fax 0472 837 554

### **Referentin**

**Beatrix Margarete Raab**, Gesundheitswissenschaftlerin (BHC)  
Freiberufliche Trainerin im Bereich Kommunikation, Entspannungspädagogik,  
Sucht- und Gewaltprävention, Konflikt- und Beschwerdemanagement,  
Stressbewältigung und Prävention

**Anmeldeschluss**

15. November 2008

**Sprache**

Deutsch

**ECM-Credits**

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für Ärzte/Ärztinnen, DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SanitätssassistentInnen angesucht

**Teilnahmegebühr**

Kostenlos

**gea**

10 Theoriepunkte Bereich Gesellschaft

***Kursleitung***

*Dr. Ada Pirozzi*

*Tel. 0471 418 226*

*Fax 0471 418 229*

*e-mail: [ada.pirozzi@provinz.bz.it](mailto:ada.pirozzi@provinz.bz.it)*

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER FACHSCHULE  
FÜR SOZIALBERUFE "HANNAH ARENDT"

ZUSATZQUALIFIKATIONEN UND FORTBILDUNGSREIHEN

(PROGRAMME DER SEMINARE IN DEUTSCHER SPRACHE)

**Veranstaltungsort aller Weiterbildungsinitiativen:**

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“  
Wolkensteingasse 1, 39100 Bozen  
Tel. 0471 973 494, Fax 0471 980 728

**Anmeldung:**

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“  
Tel. 0471 973 494, Fax 0471 980 728

Für alle Kurse wird um Vergabe der ECM-Credits angesucht.

## → **ENTSPANNEN, LOSLASSEN, AUFTANKEN UND BEWÄLTIGUNG VON STRESSSITUATIONEN**

### **Termin**

Mo, 01.09.2008 - Di, 02.09.2008

### **Stundenplan**

jeweils 9.00-17.30 Uhr

### **Referenten**

Dr. Erich Daum (Bozen), Psychotherapeut, Ausbildung in Klienten zentrierter Psychotherapie, integrativer Gestalt-Körpertherapie und TZI;

Rosa Schwingshackl (Bozen), Gruppentrainerin, Ausbildung in TZI und integrativer Gestalt/Körpertherapie

### **Anmeldeschluss:**

Mo, 04.08.2008

### **Teilnahmegebühr**

Kostenlos

## → **MUSIK UND BEWEGUNG FÜR KINDER ZWISCHEN 0 UND 3 JAHREN**

### **Termin**

Mo, 01.09.2008 - Di, 02.09.2008

### **Stundenplan**

jeweils 9.00-17.30 Uhr

### **Referentin**

Eva Jebinger (A), Musikpädagogin, Fachlehrerin für Musik und Bewegung

### **Anmeldeschluss**

Mo, 04.08.2008

### **Teilnahmegebühr**

Kostenlos

## → **LEBENSFREUDE - LEBENSQUALITÄT. STÄRKUNG VON KLEINKINDERN**

### **Termin**

Fr, 07.11.2008 - Sa, 08.11.2008 und

Fr, 30.01.2009 - Sa, 31-01.2009

### **Stundenplan**

Freitag jeweils 8.30-18.00 Uhr, Samstag jeweils 8.30–12.30 Uhr

### **Referentinnen**

Dr. Evi Ferrarini (Bozen), Pädagogin, Lehrerin an der Landesfachschule für Sozialberufe, Sexualpädagogin; Pia Zitturi (Prettau), Sozialpädagogin, Referentin und Projektbegleiterin in den Bereichen Gesundheitsförderung, Suizid- und Suchtprävention, Gewaltprävention, Kommunikation, Gruppendynamik, Soziales Lernen, Sexualpädagogik und geschlechtsspezifische Pädagogik

### **Anmeldeschluss**

Fr, 10.10.2008

### **Teilnahmegebühr**

92,00 Euro

## → **NOTFÄLLE BEI KINDERN - RICHTIGES VERHALTEN STATT PANIK**

### **Termin**

Fr, 28.11.2008

### **Stundenplan**

14.30-19.00 Uhr

### **Referent**

Dr. Richard Wolfsgruber (Naturals), Kinderarzt und Notarzt

### **Anmeldeschluss**

Fr, 31.10.2008

### **Teilnahmegebühr:**

34,00 Euro



→ **BEZUGSPERSONEN IN DEN KINDERHORTEN UND  
-TAGESSTÄTTEN: ANLEITUNG UND BEGLEITUNG VON  
PRAKTIKANT/-INNEN**

**Termin**

Di, 09.12.2008 - Mi, 10.12.2008 und Fr, 22.05.2009

**Stundenplan**

9.00-17.30 Uhr

**Referenten**

Jürg Brühlmann, Winterthur (CH), Dipl. Sozial- und Sonderpädagoge,  
Bildungs- und Organisationsberater in Gesundheits- und Sozialberufen;  
Birgit Michelon, Praktikumslehrerin

**Anmeldschluss**

Di, 11.11.2008

**Teilnahmegebühr**

Kostenlos

WEITERBILDUNGSINITIATIVEN IN ZUSAMMENARBEIT  
MIT DEM BILDUNGSHAUS  
„HAUS DER FAMILIE“ – LICHTENSTERN

(PROGRAMME DER SEMINARE IN DEUTSCHER SPRACHE)

**Veranstaltungsort aller Weiterbildungsinitiativen:**

Haus der Familie, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen

**Anmeldung und Informationen:**

Bildungshaus „Haus der Familie“

Lichtenstern 1/7

39059 Oberbozen

Tel. 0471 345 172

Fax 0471 345 062

Email: [hausderfamilie@hdf.it](mailto:hausderfamilie@hdf.it)

Für alle Kurse wird um Vergabe der ECM-Credits angesucht.

## → **LEBEN BIS ZUM SCHLUSS** **STERBENDE VERSTEHEN UND BEGLEITEN**

### **Zielgruppe**

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Hospizbewegung, Mitarbeiter/innen in Alten- und Pflegeheimen, pflegende Angehörige, Interessierte

### **Ziel**

Wenn wir sterbenden Menschen begegnen, werden wir immer auch mit unserer eigenen Sterblichkeit konfrontiert. Dies bringt oft Gefühle der Unsicherheit, Hilflosigkeit und Angst mit sich. Dennoch stehen wir vor der Herausforderung, sterbenden Menschen zur Seite zu stehen.

Die Teilnehmer/innen sollen durch dieses Seminar

- Sterbende verstehen lernen
- Bedürfnisse von Sterbenden kennen lernen
- Sicherheit im Umgang und Kommunikation mit Sterbenden gewinnen
- Sterben als integralen Bestandteil des Lebens erfahren

### **Termin**

Donnerstag, 02. und Freitag, 03. Oktober 2008,  
jeweils von 09.00 bis 17.30 Uhr

### **Referent**

Günther Rederlechner, Sand in Taufers, Leiter der Caritas Hospizbewegung, Berufskrankenpfleger, diverse Referententätigkeit

### **Teilnahmegebühr**

€ 50,00 inkl. MwSt.

## → **KOMMUNIKATION MIT HILFSBEDÜRFTIGEN MENSCHEN IM ALTER**

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter/innen der Alten- und Pflegeheime, Ehrenamtliche im Sozialbereich, pflegende Angehörige, Interessierte

### **Ziel**

Die Beziehungsgestaltung mit hilfsbedürftigen Menschen im Alter beinhaltet nicht nur eine Belastung, sondern auch eine Herausforderung, eine Reflexionschance, die es zu nutzen gilt. Damit Begleiter/innen ihre Sozial- und Kommunikationsfähigkeit bewusst anwenden, wird die spezifische Haltung gegenüber geriatrischer Betreuer trainiert.

Ziele des Seminars sind:

- Bewusstmachen von eigenen Gefühlen, Einstellungen gegenüber den von Krankheit betroffenen alten Menschen z.B. Demenz, Depression, Lähmungen usw.;
- Schärfung der Beobachtung aufgrund der Aneignung von Wissen;
- Einübung wertschätzender Verhaltensweisen gegenüber gerontopsychiatrischer Betreuer;
- Selbsttätiges Andenken von angemessenen Methoden aufgrund der eigenen Erfahrungen und des Austausches in der Gruppe.

### **Termin**

Montag, 27. und Dienstag, 28. Oktober 2008, jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

### **Referentin**

Ingrid Ninz, Brixen, Pädagogin, Kommunikationstrainerin, Ausbilderin an der Landesfachschiule für Sozialberufe

### **Teilnahmegebühr**

€ 50,00 inkl. MwSt

## → **GESUNDHEIT STÄRKEN, BURNOUT VERMEIDEN**

### **Zielgruppe**

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Sozial- und Gesundheitswesen, Interessierte

### **Ziel**

In diesem Seminar geht es darum, wieder besser mit sich selbst in Kontakt zu kommen, die eigenen Stärken wahrzunehmen und dadurch auch die Begegnung mit Patienten und Angehörigen entspannter zu gestalten. Durch Körper- und Gestaltarbeit, Visualisierung und Entspannungstechniken lernen Sie, wieder sensibler für sich selbst zu werden und rechtzeitig Erholungspausen einzulegen, um nicht auszubrennen.

### **Termin**

Donnerstag, 13. und Freitag, 14. November 2008,  
jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

### **Referentin**

**Beatrix Margarete Raab**, D-Fürstenfeldbruck, Gesundheitswissenschaftlerin, freiberufliche Dozentin und Trainerin im Bereich Kommunikation, Entspannungspädagogik, Konfliktmanagement

### **Teilnahmegebühr**

€ 50,00 inkl. MwSt.

## → FREIZEITGESTALTUNG IN ALTENHEIMEN

### **Zielgruppe**

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen von Altenheimen

### **Ziel**

In diesem Seminar werden Beispiele für die Freizeitgestaltung, die die verschiedensten Bewohnergruppen von Altenheimen anspricht, erarbeitet, erlernt und vertieft. In den praktischen Einheiten können Sie selbst verschiedene Aktivierungsformen ausprobieren, um so Lust auf die Umsetzung mit den Bewohnern in den Altenheimen zu bekommen.

### **Referentin**

**Sabine Santo**, D-Freiburg i. Br., Diplom-Sozialpädagogin, Sozialbetreuerin im Alten- und Pflegeheim St. Antoniushaus in Freiburg

### **Termin**

Montag, 17. und Dienstag, 18. November 2008  
(mit Abendeinheit am 17. November 2008)

### **Teilnahmegebühr**

€ 50,00 inkl. MwSt.

INIZIATIVE DI AGGIORNAMENTO IN COLLABORAZIONE  
CON IL CENTRO DI FORMAZIONE  
"BILDUNGSHAUS LICHTENBURG" – NALLES

PROGRAMMA DEI SEMINARI IN LINGUA ITALIANA

**Luogo di tutte le iniziative:**

Bildungshaus "Lichtenburg", Via Vilpiano, 27, 39010 Nalles

**Iscrizioni ed informazioni:**

Bildungshaus "Lichtenburg"

Via Vilpiano, 27

39010 Nalles

Tel. 0471 678 679

Fax 0471 678 108

Email: bildungshaus@lichtenburg.it

**Direttore pedagogico:**

Herbert Prugger

Tel. 0471 677 794

Email: herbert.prugger@lichtenburg.it

Per tutti i corsi è stata fatta la richiesta per l'attribuzione dei punti ECM per educatori/trici, infermieri/e, infermieri/e pediatrici/che, assistenti sanitari/e, ostetriche/i, dietisti/e, terapisti/e occupazionali, fisioterapisti/e, logopedisti/e

## → ANIMARE GLI ANZIANI

### **Obiettivo**

Il seminario si prefigge di analizzare il ruolo e l'identità professionale dell'animatore a fronte dei nuovi bisogni che gli anziani esprimono. L'obiettivo è quello di fornire gli strumenti adeguati per una progettualità che includa la relazione con la persona, la dimensione del fare animazione per permettere il raggiungimento di uno standard di qualità di vita e benessere maggiore.

### **Periodo**

Giovedì 23 e venerdì 24 ottobre 2008 (2 giorni/14 ore) dalle ore 9.00 alle ore 17.30

### **Relatore**

Dott. Roberto Rinaldi, formatore, docente di Animazione Sociale, supervisore, arte terapeuta, Merano

### **Quota d'iscrizione**

€ 59,00 + 20% IVA

## → PROJECT MANAGEMENT

### **Obiettivo**

- acquisire la capacità di definire con esattezza sin dalla fase iniziale gli obiettivi di progetto.
- apprendere una precisa metodologia di attribuzione di compiti e ruoli all'interno del team di progetto.
- sviluppare l'abilità di analisi della miglior sequenza di operazioni atte a raggiungere gli scopi di progetto.
- definire i criteri di valutazione del successo di ogni riunione;
- rafforzare la propria leadership nella conduzione della riunione passando da una leadership direttiva ad una flessibile;
- sviluppare tecniche efficaci di comunicazione e di conduzione riunione.



**Periodo**

Martedì 04 e mercoledì 05 novembre 2008 (2 giorni/14 ore) dalle ore 9.00 alle ore 17.30

**Relatrice**

Dott. ssa **Silvia Bartolini**, docente area comunicazione e sviluppo personale, responsabilità di progetti di medie e grandi dimensioni nella CHANGE Formazione (Società di consulenza e formazione) - Firenze

**Quota d'iscrizione**

€ 59,00 + 20% IVA

→ **IL CORPO E L'ANIMA II**

**Obiettivo**

- Fornire informazione teoriche e occasioni di far esperienza sul tema dell'affettività come veicolo imprescindibile di ogni relazione personale e professionale.
- Dare particolare rilievo al valore energetico e dinamizzante delle emozioni e dei sentimenti per l'attivazione di un comportamento efficace al fine di una relazione che sia effettivamente di aiuto.

**Periodo**

Lunedì 10 e martedì 11 novembre 2008 (2 giorni/14 ore) dalle ore 9.00 alle ore 17.30

**Relatrice**

Dott.ssa **Claudia Cannavacciuolo**, psicologa e psicoterapeuta, esperta in Terapie psico-corporee integrate, Bolzano

**Quota d'iscrizione**

€ 59,00 + 20% IVA

## → LA COMUNICAZIONE E LA RELAZIONE EFFICACE CON PAZIENTI GERIATRICI

### **Obiettivo**

- Sviluppare modalità comunicativo - relazionali peculiari per ottimizzare l'interazione sia con i pazienti geriatrici ed i parenti degli stessi, che con i colleghi ed i superiori.
- Sviluppare capacità personali per riuscire ad individuare le motivazioni personali dei pazienti geriatrici come primo passo per poter avviare, in sintonia con i pazienti stessi, dei cambiamenti comportamentali atti a migliorare la loro vita quotidiana.
- Apprendere strumenti e metodi per lavorare efficacemente in team al fine di condividere obiettivi e strategie e lavorare in allineamento.

### **Periodo**

Mercoledì 12 e giovedì 13 novembre 2008 (2 giorni/14 ore)  
dalle ore 9.00 alle ore 17.30

### **Relatrice**

Dott.ssa Cristina Della Luna, psico-pedagogista con formazione psicoanalitica freudiana, ABdL Partners, Firenze

### **Quota d'iscrizione**

€ 59,00 + 20% IVA

## → LA GESTIONE DI SÉ NELLA RELAZIONE D'AIUTO

### **Obiettivo**

Il corso vuole portare i partecipanti ad apprendere tecniche e strumenti per rimanere in equilibrio di fronte agli inevitabili stress che una relazione d'aiuto pone, per gestire le proprie emozioni e per recuperare le energie.

### **Periodo**

Lunedì 17 e martedì 18 novembre 2008 (2 giorni/14 ore)  
dalle ore 9.00 alle ore 17.30

**Relatore**

Dott. Alessandro Brescia, docente formatore e istruttore per Istituto di Psicologia del Benessere di Ferrara

**Quota d'iscrizione**

€ 59,00 + 20% IVA

→ **PROFESSIONE E BURN OUT**

(corso d'approfondimento per coloro che hanno frequentato il corso base svolto dallo stesso relatore)

**Obiettivo**

Prendere consapevolezza delle enormi potenzialità della nostra mente, che tramite l'uso di tecniche precise ci porta ad un benessere personale, che viene trasmesso di conseguenza alle persone con le quali entriamo in una relazione d'aiuto e che ci rende immuni dal fenomeno del burn out.

**Periodo**

Lunedì 24 e martedì 25 novembre 2008 (2 giorni/14 ore) dalle ore 9.00 alle ore 17.30

**Relatore**

Dott. Leonardo Milani, psicologo, Ferrara, Presidente dell'Istituto di Psicologia del Benessere di Ferrara, Mental Trainer delle Freccie Tricolori

**Quota d'iscrizione**

€ 59,00 + 20% IVA

## → **APPROFONDIRE LE TECNICHE DI GESTIONE DEL CONFLITTO**

(corso d'approfondimento per coloro che hanno frequentato il corso base svolto dalla stessa relatrice)

### **Obiettivo**

Offrire ai partecipanti un secondo momento di autovalutazione sulle modalità relazionali messe in gioco nel rapporto con i propri interlocutori, allo scopo di verificare quanto gli strumenti e strategie acquisite nel primo seminario abbiano aumentato il livello di benessere lavorativo e di efficacia professionale.

- Il conflitto e il contrasto
- Gestione costruttiva del conflitto
- Definizione piano d'azione personale

### **Periodo**

Martedì 2 e mercoledì 03 dicembre 2008 (2 giorni/14 ore)  
dalle ore 9.00 alle ore 17.30

### **Relatrice**

Dott.ssa **Claudia Alderighi**, psicologa, CHANGE Formazione (Società di consulenza e formazione), Firenze

### **Quota d'iscrizione**

€ 59,00 + 20% IVA

## LA GESTIONE DEL TEMPO

### Obiettivo

Far comprendere l'importanza della gestione del tempo per ottenere il successo personale e professionale e fornire in modo semplice e graduale tutti gli strumenti necessari per impadronirsi DAVVERO del proprio tempo.

- Apprendere come si analizza l'attuale gestione del proprio tempo.
- Scoprire i principali fattori che influenzano la gestione del tempo.
- Comprendere il senso pratico di cosa davvero significa "AVERE UNO SCOPO".
- Fare propri tutti i segreti che realmente funzionano per la gestione del tempo.

### Periodo

Martedì 09 e mercoledì 10 dicembre 2008 (2 giorni/14 ore)  
dalle ore 9.00 alle ore 17.30

### Relatore

Dott. Elia Menta, Milano, formatore e consulente, Fondatore e presidente di SCIEGEN S.R.L. (Società di Formazione e Consulenza), autore di numerosi manuali di formazione e di articoli di management pubblicati su riviste e periodici

### Quota d'iscrizione

€ 59,00 + 20% IVA

**... UND DAS WOLLTEN WIR EUCH NOCH SAGEN:  
... E ANCHE QUESTO VORREMMO COMUNICARVI:**

Am 28 und 29 März 2008 haben insgesamt 25 SozialpädagogInnen und Dipl. SozialarbeiterInnen ihr Universitätsstudium abgeschlossen. In ihren Diplomarbeiten haben sie sich mit Fragestellungen auseinandergesetzt, die für das Südt. Sozialwesen durchaus von hohem Interesse sind. Wer diese Arbeiten näher unter die Lupe nehmen möchte, kann sich an die Universität der Fakultät für Bildungswissenschaften wenden.

Die Dienststelle für Personalentwicklung wünscht den StudienabgängerInnen eine erfolgreiche Stellenwahl und einen guten Berufseinstieg.

LAUREATSSTUDIENGANG SOZIALPÄDAGOGIK  
CORSO DI LAUREA PER EDUCATORE SOCIALE/PROFESSIONALE

Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
<b>Andreis Tamara</b>	Gewalt gegen Frauen und Frauenhausarbeit am Beispiel des Frauenhausdienstes Meran
<b>Zanot Heidi</b>	Per una Pedagogia del corpo, con riferimento al metodo Halliwick, un modo di insegnare il nuoto a bambini con handicap
<b>Fischnaller Barbara</b>	Metodi pedagogici e sessualità nell'ambiente giovanile
<b>Angerer Carmen Maria</b>	Wenn Kinder sterben Auswirkungen auf die Familie und Sozialpädagogische Interventionsmöglichkeit
<b>Messner Aurea Vera</b>	"Straßenkinder in Lateinamerika". Eine Sozialpädagogische Untersuchung des Problems am Beispiel des Erziehungszentrums "San Patricio" in Quito - Ecuador

Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
<b>Pöder Margerita</b>	Warum Männer keine Sozialarbeiter sein dürfen und Frauen es gut können. Geschlechterperspektiven in der Sozialen Arbeit - eine qualitative Untersuchung
<b>Rauter Ingrid</b>	Geschlechterperspektive in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, unter besonderer Berücksichtigung von Jugendlichen mit Behinderung - Ansatzpunkte für die Sozialpädagogik
<b>Hofer Christina</b>	Werden Frauen zu Opfern sozialisiert? Eine empirische Studie zu Betroffenen im Frauenhaus
<b>Verant Sabine</b>	Geschichte und Entwicklung der Jugendarbeit, speziell der Offenen Jugendarbeit in Südtirol
<b>Marini Ingrid</b>	Umgang mit Sterben und Trauerkeit - in der Praxis der Altenpflege
<b>Rauch Sibylle</b>	Der Umgang mit Medien in der Mittlerern Kindheit
<b>Egger Benedikt</b>	Die Bedeutung offener Einrichtungen für die soziale Integration von psychisch kranken Menschen. Die Rolle von sozialen Beziehungen für die Rehabilitation für Menschen mit psychischen Krankheiten
<b>Klotz Gertraud</b>	Wege zur Autonomie - Die Spannung zwischen Unterstützung und Selbständigkeit im Bereich des betreuten Wohnens von Menschen mit Beeinträchtigungen

LAUREATSSTUDIENGANG SOZIALE ARBEIT  
CORSO DI LAUREA IN SERVIZIO SOCIALE

<b>Studierende Studente</b>	<b>Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi</b>
<b>Haller Sonja Maria</b>	Handlungspositionen in der justiznahen Sozialarbeit mit Minderjährigen
<b>Pichler Christine</b>	Kindeswohlgefährdung - Ein Problem der Moderne?
<b>Godino Sarah</b>	Sinti: tra genocidio e perdita d'identità Analisi storica e situazione attuale in Alto Adige
<b>Meinck Franziska</b>	Soziale Arbeit in der Entwicklungszusammenarbeit am Fallbeispiel Kambodscha
<b>Kustatscher Marlies</b>	Potentiale und Risiken zivilgesellschaftlicher Akteure in der internationalen Sozialen Arbeit
<b>Lowas Elke</b>	Corporate Citizenship: Lernprozesse in Einrichtungen des Dritten Sektors
<b>Kritzinger Barbara</b>	Nonprofit im Südtiroler Sozialwesen. Eine Untersuchung zu seinen Leaderfiguren
<b>Bergmeister Silvia</b>	Berufliche Integration von jungen Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in den freien Arbeitsmarkt. Die Situation Jugendlicher nach Abschluss der Berufsschule
<b>Hofer Natascha</b>	Drogenabhängige Mütter
<b>Ganthaler Brigitte</b>	Zwangsprostitution und Sozialarbeit. Analyse zur Intervention und Prävention in Südtirol



Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
<b>Fabbris Elisabetta</b>	L'istituto dell'amministrazione di sostegno. Nuove prospettive e risorse in materia di capacità della persona e di tutela
<b>Merlino Arianna</b>	Dentro la società: teoria e percorsi di accoglienza per il reinserimento socio-familiare e lavorativo delle donne detenute

## → **ABBAU ARCHITEKTONISCHER BARRIEREN: IM HERBST AKTIONSWOCHEN IN BRIXEN**

Die Stadt Brixen plant heuer rund um den alljährlich stattfindenden Tag zum Abbau architektonischer Barrieren vom 1. bis 4. Oktober eine Aktionswoche zum Thema. Es sollen an allen vier Tagen, jeweils über den ganzen Tag verteilt und sogar abends, Veranstaltungen und Initiativen stattfinden, um möglichst viele verschiedene Personengruppen zu erreichen. Eine Arbeitsgruppe von Selbstbetroffenen und Selbsthilfvereinigungen unter der Koordination von Stadträtin Magdalena Amhof plant und bereitet bereits verschiedene Initiativen vor. Auch der Dachverband der Sozialverbände wird besonders am 2. Oktober an verschiedenen Veranstaltungen mitwirken.

Info: Tel. 0472 262004, [magdalena.amhof@brixen.it](mailto:magdalena.amhof@brixen.it)

## → **30 JAHRE EHRENAMT: LR THEINER WÜRDIGT ARBEIT VON GERTRUD CALENZANI**

17.01.2008 Gesundheit / Soziales

LPA - Im Rahmen einer kleinen Feier würdigte Landesrat Richard Theiner gestern, Mittwoch, 16. Januar im neuen Sitz des Gesundheitsressorts am Bozner Boden die 30jährige ehrenamtliche Tätigkeit von Gertrud Calenzani. Calenzani hat am 1. Januar 2008 nach 30 Jahren unermüdlichen Einsatzes ihr Amt als Vorsitzende der Vereinigung Eltern Behinderter niedergelegt.



Von links: Paolo Spolaore, Landesrat Theiner, Gertrud Calenzani und Karl Tragust

Gertrud Calenzani war eine der Mitbegründerinnen der Vereinigung Eltern Behinderter, der sie seit 1979 fast ununterbrochen als Vorsitzende vorstand. Die Vereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, die Kommunikation zwischen betroffenen Eltern, Sozialdiensten und Behörden zu fördern sowie den Interessen von Eltern mit behinderten Kindern Wort und Gewicht zu verleihen. Die Vereinigung fördert auch den Kontakt betroffener Eltern untereinander, um durch Erfahrungsaustausch besser mit der eigenen Situation fertig zu werden. Gertrud Calenzani hat unter anderem maßgeblich zur Verabschiedung des Landesgesetzes Nummer 20 im Jahre 1983, das den Bereich der Behindertenhilfe regelt, beigetragen sowie die jährlichen, betreuten Ferienaufenthalte für behinderte Kinder und betreute Wohnungen von jungen Erwachsenen mit Behinderten organisiert.

"Für Menschen, die ein Leben lang ihre ganze Kraft ehrenamtlich im privaten sozialen Bereich einsetzen, ist keine Form der Pension vorgesehen", erklärte Landesrat Theiner. "Daher ist es umso wichtiger, Personen wie Gertrud Calenzani seine Hochachtung für ihren unermüdlichen Einsatz auszusprechen." Calenzani habe durch ihren Einsatz die Dienste für Behinderte maßgeblich geprägt und durch ihre unermüdliche Arbeit Sozialdienste und die politischen Entscheidungsträger angeregt, wichtige und notwendige Entscheidungen zu treffen, um den behinderten Menschen und ihren Angehörigen gezielt Hilfe leisten zu können. An der Feier nahmen neben dem Landesrat auch die beiden Direktoren der Abteilungen für Gesundheit und Sozialwesen, Paolo Spolaore und Karl Tragust teil.



Du hast in dieser Broschüre den **gea\***Marker gesehen?

**gea\***

Bei **gea\*** geht es um **Nachhaltigkeit!**  
Nachhaltigkeit, nachhaltige Entwicklung,  
das bedeutet so viel wie „umweltgerecht“ oder  
„zukunftsverträgliche“ Entwicklung – nachhaltig  
ist eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen  
der heutigen Generation entspricht, ohne die  
Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden“.  
Bei **gea\*** geht es deshalb um **4 Themen:**

**Umwelt \* Wirtschaft \* Gesellschaft \* Persönlichkeit**

Mitgehen ... das heißt

- ... sich auf den Bildungsweg machen und 30 „gea\*Marken“ sammeln
- ... Veranstaltungen zu allen 4 Themen besuchen
- ... praktische und theoretische Angebote wahrnehmen

Am Ende des Bildungsweges steht ein Zertifikat  
und ein gemeinsames Fest der Nachhaltigkeit.

Informiere dich!  
[www.provincia.bz.it/gea](http://www.provincia.bz.it/gea)

- \* AMT FÜR WEITERBILDUNG  
martin.peer@provincia.bz.it  
tel. 0471.413396
- \* UFFICIO EDUCAZIONE PERMANENTE  
adriana.pedraza@provincia.bz.it  
tel. 0471.413347



Nel notare il logo **gea\***  
accorta ad alcune iniziative contenute nell'opuscolo?

**gea\***

il progetto **gea\*** si occupa di **sostenibilità!**  
Cos'è la sostenibilità? Che cosa si intende per  
sviluppo sostenibile? Sostenibile è uno sviluppo  
che soddisfa i bisogni delle generazioni presenti  
senza compromettere quelli delle generazioni  
future.

Gli ambiti tematici affrontati da **gea\*** sono:

**Ambiente \* Economia \* Società \* Crescita personale**

Partecipare al progetto significa

- ... intraprendere un percorso formativo e raccogliere 30 punti **gea\***
- ... frequentare iniziative in tutti e 4 gli ambiti tematici
- ... partecipare ad attività sia teoriche che pratiche

Alla fine del percorso formativo, in occasione della festa  
della sostenibilità, riceverai un attestato!

Informati!  
[www.provincia.bz.it/gea](http://www.provincia.bz.it/gea)

- \* UFFICIO EDUCAZIONE PERMANENTE  
adriana.pedraza@provincia.bz.it  
tel. 0471.413347
- \* AMT FÜR WEITERBILDUNG  
martin.peer@provincia.bz.it  
tel. 0471.413396





Geschützte Werkstätten  
der Bezirksgemeinschaft Pustertal

Laboratori protetti  
del Comprensoriale Val Pusteria

Salfs laûr protezionè  
Comunità Comprensoriale Val de Puster

Ein herzliches Dankeschön an alle MitarbeiterInnen der drei Geschützten Werkstätten der Bezirksgemeinschaft Pustertal die uns dieses Mal ihren Produktkatalog für die Gestaltung unserer Broschüre zur Verfügung gestellt haben:

Un grazie di cuore agli operatori dei tre Laboratori Protetti della Comunità Comprensoriale della Val Pusteria i quali, mettendo a disposizione questa volta il loro catalogo-prodotti, hanno contribuito alla grafica del nostro opuscolo:

### **TRAYAH**

Brunecq, Josef-Ferrari-Str. 18a - Brunico, Via Josef Ferrari, 18a  
Tel. 0474 530 043, Fax 0474 537 000, trayah@bzgpust.it

### **BIEDENEGG**

Toblach, Graf-Künigl-Str. 5 - Dobbiaco, Via Graf-Künigl, 5  
Tel. 0474 972 770 Fax 0474 976 294, biedenegg@bzgpust.it

### **LA SPONA**

Wengen, La Spona 15 - La Valle, La Spona, 15  
Tel 0471 843 060, Fax 0471 843 060, laspona@bzgpust.it

